

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

469 (9.10.1908) Mittagausgabe

Expedition:
Birtel und Sammlerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Wierteljährlich: M. 2.20
Halbjährlich: M. 4.20
Jahres: M. 8.00

Seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeitspalt 25 Pfg.,
die Reklamspalt 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Nachdruck und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Gehl.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Holz für den
Anzeigenteil: A. Rindspacher
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 2 Hüllungs-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 469.

Karlsruhe, Freitag den 9. Oktober 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Aehrenthals Exposé über die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns.

(Tel. Bericht.)

Subapost, 8. Okt. Im Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten der österreichischen Delegation, die heute nachmittags hier zusammengetreten ist, nahm der Minister des Auswärtigen, Freiherr von Aehrenthal, das Wort zu einem Exposé. Im Eingang desselben erinnerte der Minister an die im Sommer 1908 in der Türkei ausgebrochene Bewegung zum Zweck der Wiedereinführung der Verfassung, durch die auch die Reformbestrebungen der Mächte im ottomanischen Reich zu einem vorläufigen Stillstand gebracht worden seien.

Der Minister führte dann weiter aus: „In dieser Hinsicht konnte alsbald die vollständige Uebereinstimmung aller Mächte in zwei Richtungen konstatiert werden: erstens, daß vorläufig alle weiteren Reformvorläufe zurückzustellen seien und zweitens, daß gegenüber der künftigen Entwicklung der Dinge in der Türkei die Haltung wohlwollenden Abwartens einzunehmen sei. Man könnte in puncto Reformen von einer Ruhepause sprechen. Es muß beachtet werden, wie sich die Wiedereinführung der Verfassung im allgemeinen bewähren und auf die speziellen Verhältnisse der drei Wilajets zurückwirken wird. Bis dahin hielten wir es für opportun, unsere Reformoffiziere zu beurlauben.“

Wir haben die Türkei hierunter unter Beachtung des Umstandes in Kenntnis gesetzt, daß diese Verfügung ausschließlich von denselben Bestimmungen eingeleitet wurde, welche uns im allgemeinen dazu bestimmen, uns dem neuen Verhältnis gegenüber sympathisch zu verhalten. Dieses unser Verhalten gründet sich auf die bestimmte Hoffnung, daß die neue Ära in der Türkei eine Verjüngung und Kräftigung dieses Staatswesens herbeiführen wird. Oesterreich-Ungarn als angrenzende und demnach in ihren Interessen am meisten tangierte Macht muß sich dies aufrichtig aus egoistischen Gründen. Eine Türkei mit einer besseren Verwaltung und stabileren Verhältnissen, als dies noch vor kurzem der Fall war, wäre für uns ein bequemerer Nachbar als die Türkei von gestern, wo jahrelanger Bürgerkrieg die Mächte zur Intervention genötigt hatte. Der bisherige Verlauf der Umwälzung berechtigt zu einer zureichenden Beurteilung.

Die führenden Elemente der neuen politischen Ära beweisen anerkannter Weise Mäßigkeit und Klugheit. Diese wird dem verjüngten Reich umso mehr zu Gute kommen, als auch die neue Türkei auf das Wohlwollen und die freundschaftliche Unterstützung der Mächte angewiesen ist. Einer solchen wird sie sich auch unzerzweifelt umso sicherer zu erfreuen haben, je mehr sie eine freundschaftliche Haltung uns gegenüber an den Tag legen und unseren berechtigten Interessen Rechnung tragen wird.

Wir befinden uns im Einvernehmen nicht nur mit unseren Alliierten, Deutschland und Italien, sondern auch mit den anderen Mächten, in erster Linie mit Rußland, mit dem wir seit 1897 und in fortgesetzten engen Kontakte auch heute noch stehen. Die in der öffentlichen Meinung Rußlands durch die Ankündigung unseres Demarche in Konstantinopel heftig angeregte Diskussion über die Eisenbahnen an das türkische entzündete Erregung hat sich gelegt. Vermisshierüber war dort der Glaube verbreitet — und dieser Glaube wurde von denjenigen Stellen, denen das Zusammengehen Oesterreich-Ungarns und Rußlands ein Dorn im Auge ist, genährt — daß wir uns um die Erlangung eines verkehrspolitischen und allgemein wirtschaftlichen Monopols in der westlichen Hälfte der Balkanhalbinsel beverden. Diesbezüglich von der Regierung des Sultans Garantien zu verlangen, das ist uns nie im Traum eingefallen. Tatsächlich sind wir die nächsten Nachbarn dieser Länder und werden dort von selbst der uns gebührenden Platz einnehmen. Eine Einschränkung der natürlichen Konkurrenz durch ein Monopol herbeiführen zu wollen, wäre eine kurzfristige Politik.

Wir haben daher erklärt, daß wir jeder neuen Eisenbahnlinie in jenen Regionen sympathisch gegenüberstehen, weil jede einen Fortschritt

in der Pazifizierung und Konsolidierung dieser wichtigen Provinzen des ottomanischen Reiches bedeuten wird. Wir sind der Meinung, daß die Frage neuer Eisenbahnen und neuer Anschlüsse an die Linien der Nachbarländer eine Angelegenheit sei, welche ausschließlich die Türkei und neben ihr ihre Nachbarländer angeht. Die Tracierung der Sandhatbahn ist abgeschlossen, sie bedarf nur der Ueberprüfung, damit der Finanzierung nahegetreten werden kann. Wir rechnen auf das Entgegenkommen auch des neuen Regimes in Konstantinopel. Bezüglich dieses Eisenbahnbaues werden wir ihm unser volles Vertrauen zuwenden und wir sind überzeugt, daß die Durchführung der Bahn, welche gleichmäßig im Interesse Oesterreich-Ungarns und der Türkei gelegen ist, nur eine Frage der Zeit sein kann. Auf ein gleiches freundschaftliches Uebereinkommen mit Montenegro rechnen wir bezüglich des Baues der Anschlußlinie von Dalmatien durch das montenegrinische Küstengebiet in der Richtung auf die Türkei.“

Der Minister ging sodann auf die für Oesterreich aus dem Berliner Vertrag bezüglich der Okkupation der Balkanländer resultierenden Rechte und Pflichten ein und führte aus:

„In 30 jähriger Arbeit hat unsere Verwaltung in diesem gefährlichen Wetterwind Ruhe und Ordnung erhalten und eine modern denkende Bevölkerung herangezogen. Nun ist der Moment gekommen, aus den Ergebnissen unserer administrativen Tätigkeit die Konsequenzen zu ziehen und die Genährung von verfassungsmäßigen Einrichtungen ins Auge zu fassen, die für beide Provinzen einen Standpunkt vorsehen. Beratliche Maßnahmen müßten aber höchst gefällig erscheinen, bevor wir nicht jeden Zweifel an der vollen Souveränität über das okkupierte Gebiet beseitigen. Wir haben nunmehr der Türkei erklärt, daß wir alle unsere Rechte gegenüber dem Sandhatgebiete fallen lassen, in der Ueberzeugung, daß das verjüngte ottomanische Reich die Sicherung von Ruhe und Ordnung selbst aus eigener Kraft verbürgen könne. Dagegen machten es unsere konstitutionellen Pflichten für Bosnien nötig, zur definitiven Klärung der Zugehörigkeit Bosniens und der Herzegovina, als Kompensation für den Verzicht auf das Recht im Sandhat, die formelle Annexion vorzunehmen.“

„Zudem wird durch die Ereignisse der letzten Monate hervorgerufenen kategorischen Imperativ folgen, verlassen wir keineswegs den Boden des Berliner Vertrages, dessen § 20 im wesentlichen bezweckt, stabile Zustände in Bosnien und der Herzegovina herbeizuführen. Unser Mandat bezieht sich in keiner Weise auf den Endpunkt für das Oesterreich-Ungarns Verwaltungsbereich, kann auch logischer Weise keinen bezeichnen, da mit dem Mandat etwas Dauerhaftes geschaffen werden sollte. Jetzt muß aber endlich Klarheit geschaffen werden, um die politische, kulturelle und wirtschaftliche Arbeit unter Teilnahme der Bevölkerung fruchtbringend fortzusetzen. Die gemeinsamen Organisationen im Sandhat haben ihre Aufgabe erfüllt. Ein weiteres Vorhalten unserer Truppen hätte höchstens die alte Legende von unserem Vormarsch nach dem Mesopotamien Meer von neuem nähren können. Ihre Enttarnung dagegen beweist, wie wenig egoistisch das Ziel unserer Orientpolitik ist.“

Wir haben das ungeklärte staatsrechtliche Verhältnis der beiden Provinzen zur Türkei und unsere Sonderstellung im Sandhat jetzt 30 Jahre hindurch wie zwei Gewichte an unserer orientalischen Politik mitgeschleppt. Nunmehr werden wir in unserer Orientpolitik weiterhin den europäischen Standpunkt einnehmen und zur Erhaltung des Einvernehmens zwischen den Mächten mit allen Kräften beizutragen suchen. So würde es uns nunmehr möglich sein, uns, wenn auch mit Vorbehalt, auf unseren spezifisch österreichischen Standpunkt zurückzuziehen. Die Monarchie, die seit Jahren als einer der anerkannten Grundpfeiler der europäischen Handelspolitik gilt, hat Anspruch darauf, daß die von ihr ergriffene Initiative keine Mißdeutung erfährt. Mit der Annexion und der Klärung des Sandhats verfolgen wir lediglich die naheliegenden Ziele, unsere Interessen zu sichern und von unserer Politik der strikten Nichtintervention in türkischen Angelegenheiten gegenüber nicht abgebrängt zu werden.“

Der Minister konstatierte sodann, daß die Beziehungen der Monarchie zu allen Mächten die besten seien. Zudem

wir fest zu unseren Verbündeten stehen, tragen wir unentwegt zur Erhaltung des Friedens und des Gleichgewichts in Europa bei. Sodann besprach Minister v. Aehrenthal besonders noch das mit Italien und Rußland bezüglich des Balkans erzielte Einvernehmen, aus dem er die Berechtigung herleitete, von einer gleichen Auffassung der Mächte über die dortige Lage zu sprechen. Auch mit den anderen Mächten erhalte die Monarchie freundschaftliche Beziehungen.

Bezüglich der Lage in Marokko sagte der Minister, daß demnächst eine Einigung über die Anerkennung des neuen Sultans erfolgen werde, wodurch die Grundlage für stabile Verhältnisse im scheidenden Reich geschaffen werden würde.

Schließlich ging der Minister noch mit einigen Worten auf die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens ein, die tatsächlich der Stellung entspricht, die Bulgarien sich schon lange, unterstützt vom Wohlwollen der Mächte, zu verschaffen gesucht habe. Er, der Minister, habe bereits mit einigen Kabinetten zwecks Anerkennung des neuen Zustandes Prüfung genommen, um zugleich die normalen freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und der Türkei wieder herzustellen.“

Nach dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Exposé des Freih. v. Aehrenthal erklärte der Berichterstatter Graf Baquero, die in dem Exposé ausgeführten dringenden Gründe für die Annexion Bosniens und der Herzegovina würden die Wirkung haben, den Antrieben großserbischer Elemente den Boden zu entziehen, die die formelle Souveränität des Sultans bestritten, um ihre Zwecke an der Beständigkeit der Okkupation vorzubringen. — Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 8. Okt. (Tel.) Der Bundesrat erklärte sich mit der Ueberweisung der Entwürfe des Gesetzes betreffend die Änderungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung, sowie des zu den beiden Gesetzen gehörenden Einführungsgesetzes an die zuständigen Ausschüsse einverstanden.

München, 8. Okt. Von den Bezirksämtern sind die Pfarrämter angefordert worden, ein Verzeichnis der lokalen Feiertage einzurichten, die auf den nächstfolgenden Sonntag verlegt werden können. Darnach scheint die Regierung der Lösung dieser Frage, die für die Geschäftswelt von besonderem Interesse ist, näherzutreten zu wollen.

Aus Deutsch-Ostafrika. Berlin, 8. Okt. (Tel.) Die vor einigen Monaten gemeldete Eingeboreneneubewegung in den zentralafrikanischen Landschaften Tatu und Urua ist nach soeben an amtlicher Stelle eingetroffenen Nachrichten ohne weitere Störungen zum Abschluß gelangt. Die Ruhe ist überall wieder hergestellt. Der Demonstrationzug des Hauptmanns Charifius durch Tatu ist bis auf wenige Schüsse vollständig friedlich verlaufen. Die Anhänger der Bewegung wurden sämtlich verhaftet. Stäbe Mause wurde zum Tode verurteilt. Der genannte Truppenführer ist nach Urua zurückgekehrt, wo die Expedition aufgelöst wurde. Eine Abteilung Urua unter Oberleutnant von Trotha wird nach kurzer Zeit in den benachbarten Landschaften verbleiben. Es ist dann beabsichtigt, daselbst einen ständigen Militärposten einzurichten.

Die sächsische Wahlreform. Dresden, 8. Okt. Zur drohenden Verumpfung der sächsischen Wahlreform verlaute aus unterrichteten Kreisen, daß der König und auch Graf v. Hohenthal sich noch dieser Tage dahin ausgesprochen, daß eine Wahlrechtsreform noch in diesem Landtag unbedingt zustande kommen müsse. Das könnte jedoch nur auf Grundlage der Kompromißabmachungen geschehen. Sollte eine Einigung über die Wahlrechts-einteilung zwischen den Nationalliberalen und Konservativen nicht erzielt werden, so würde unter Umständen die Wahlreform ohne diese durchgeführt werden. Es blieb dann vorläufig die alte Wahlrechts-

Das Ziel.

Roman von Konrad Fleming.

(Fortsetzung.)

„Ich muß sagen, Frä. Went“, fuhr Jarnow fort, „Sie haben sich in dieser Zeit recht gut entwickelt... auch körperlich, meine ich. Sie sind jetzt achtzehn Jahre, nicht wahr? Um... wirklich ausgezeichnet entwickelt!“ Er trat wieder einen Schritt zurück — „und wieviel Gehalt beziehen Sie doch? Sie haben ja wohl vor kurzem Zulage bekommen?“

„Neunzig Mark, Herr Jarnow.“ „Um — neunzig also! Na — und das reicht natürlich nicht immer allzuviel?“

Das ist ein kläglich Punkt, dachte Ida, und senkte verlegen lächelnd den Kopf.

„Oh — man muß eben sehen, wie man damit auskommt.“ „Na, seien Sie nur ehrlich! Ich kenne das ja. Da ist bald eine neue Waise nötig, ein Gut, Stiefel... freilich — man will einmal ins Theater gehen... hehehe“, er lächelte so, wie ihn Ida bisher nie hatte lächeln hören: behäbig, schmunzelnd und gönnerhaft — „ja... natürlich... nicht wahr? Freilich...“

Ida wurde es plötzlich siedend heiß in den Schläfen. Dem Abteilungschef gegenüber war das doch eine andere Sache, als wenn sie mit Boigt Ähnliches besprochen hatte. Sie wußte nicht recht, wie sie sich benehmen sollte, um keine Ungeschicklichkeit zu begehen oder ihm gar die gute Laune zu verderben. Deshalb nickte sie nur und sah ihm mit einem unschuldig verführerischen Lächeln in die Augen.

„Nun — wir wollen einmal sehen, was sich machen läßt, wie? Vielleicht eignen Sie sich zur Probierdame, was? Ist ja ein bißchen anstrengender Dienst — immer vor den Augen des Chefs... aber er wird ja auch recht gut bezahlt...“

dafür müssen Sie eben tadellose Wäsche tragen, elegante Unterkleider... hm — wie ist denn das Maß Ihrer Tailleweite?“

Ida, die sonst keineswegs prüde war, fühlte sich doch ein wenig unbehaglich bei dieser intimen Auseinandersetzung mit Jarnow, der trotz seiner Freundlichkeit auch für sie bisher stets der unnahbare Vorgesetzte gewesen war. Trotzdem sie andererseits schon sicheren Boden unter den Füßen zu fühlen begann, errötete sie und entgegnete verlegen:

„Etwa vierundsechzig Zentimeter.“

Jarnow nickte befriedigt.

„So — vierundsechzig — also Selbstern! Hätte ich nicht einmal gedacht. Das ist ja ganz vortrefflich! Die Größe haben Sie auch... hm... wie sieht es denn mit... den Bewegungen? Langstunden haben Sie natürlich gehabt?“

„Nein.“

„Na — das wäre ja nun nicht weiter schlimm. Aber — Sie können doch tanzen?“

„Ja — sogar sehr —“ sie verbesserte sich — „sehr gern tanze ich.“

„Nun — wie wäre es, wenn Sie einmal bis zum Fenster gingen — langsam, grazios, in guter, vornehmer Haltung — Sie wissen ja: so, wie man den Käuferinnen ein Kleid vorführt.“

Ida sträubte sich im ersten Augenblick ein wenig und sah dabei in ihrer zum Teil gekünstelten Verlegenheit doppelt anziehend aus.

„Aber es handelt sich ja um eine rein geschäftliche Prüfung, Fräulein Ida“, suchte er sie zu ermuntern und nannte sie dabei zum ersten Male mit ihrem Vornamen.

Nun wurde Ida sicherer und ging gehorsam bis zum Fenster und wieder zurück.

„Schön, schön — ich werde mit Herrn Seimer sprechen. Am Nachmittag erhalten Sie Bescheid.“

Jarnow mochte wohl empfinden, daß er bei der „Prüfung“ etwas eingehender geworden war, als es das Geschäftsinteresse gerade verlangte, und verabschiedete Ida deshalb ziemlich kurz und hastig.

„Weiß der Teufel!“ dachte er, als er wieder allein war, „das Wädel sieht wirklich nicht übel aus. Daß ich es nur nicht schon früher bemerkt habe. Schade nur: sie scheint ein bißchen „leicht“ zu sein, und ich darf mein Wohlgefallen an ihr nicht zu sehr merken lassen. Sie wächst mir sonst über den Kopf. Aber ich will mein möglichstes tun, um mir zunächst ihre Dankbarkeit zu sichern. „Zu haben“ ist sie nicht — es sei denn, daß man... Unfinn! Wenn man achtundvierzig Jahre geworden ist, dann denkt man nicht mehr ans Heiraten und durch irgend eine Dummheit meine mühsam errungene und einträgliche Stellung aufs Spiel zu setzen — nein! Aber ein bißchen „nett zu ihr sein“ kann man ja trotzdem.“

Ida aber trat stolz und mit erhobenen Haupte wieder unter ihre Kolleginnen.

„Nun?“ fragte Frißi, die unter irgend einem Vorwande nach dem Seidenlager gegangen war, um Adas Rückkehr abzuwarten — „etwas Unangenehmes?“

„Nicht gerade.“ — entgegnete Ida selbstbewußt — „er hat mich gefragt, ob ich Probierdame werden wollte...“

„Hier bei uns?“

„Selbstverständlich! Wo sonst?“

„Und das hat so lange gedauert?“

Ida verstand sehr wohl das Witzeln in Frißis Augen. Aber sie blieb durchaus gelassen und kühl und suchte auch durch ihren Tonfall die Klug zu fernzeichnen, die von heute ab zwischen ihr und der ehemaligen Kollegin vorhanden sein mußte.

(Fortsetzung folgt.)

teilung bestehen. Nach Lage der Sache ist es, H. „Frfr. Blg.“, den Nationalliberalen favor, eine Wahlreform ohne Wahlkreiseinteilung zu verhindern; sie würden wahrscheinlich sich vergeblich bemühen, eine andere Wahlkreiseinteilung durchzuführen. Weiter wird versichert, daß an eine Auflösung der Kammer, wie wir auch schon früher betont haben, nicht zu denken sei.

Vom deutschen Flottenverein.

— Eisenach, 8. Okt. (Tel.) Gegenüber dem Beschluß des weimarschen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins vom 20. September, nach welchem dieser zur nächsten Tagung des Deutschen Flottenvereins an Nürnberg keine Vertreter entsenden soll, wenn die Vorstandsmitglieder des bayerischen Landesverbandes noch an der Spitze dieses Verbandes stehen, nahm eine Mitgliederversammlung der Eisenacher Ortsgruppe, der größten des Großherzogtums Sachsen, nachstehende Protestresolution an: Die Ortsgruppe Eisenach des Deutschen Flottenvereins kann es nicht billigen, daß ihr Vorkämpfer dem Beschluß des Landesverbandes vom 20. September 1908 ohne vorherige Beratung und Beschlußfassung des Vorstandes oder der Ortsgruppe beigetreten ist. Der Beschluß des Landesverbandes vom 20. September entspricht nicht der Auffassung der Mitglieder der Ortsgruppe Eisenach, die in diesem Beschluß eine Störung des in Danzig geschlossenen Friedens erblicken. Der Vorstand der Ortsgruppe Eisenach wird beauftragt, solches zur Kenntnis des Landesverbandes zu bringen.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 8. Okt. Das Leitz der Delegationen vorgelegte gemeinsame Budget für 1909 weist ein Mehrerfordernis von 19 Millionen Kronen auf. Für die Erhöhung der Offiziersgehälter, die mit dem 1. Okt. in Kraft tritt, wird H. „Frfr. Blg.“ ein Nachtragkredit von 2 Millionen beantragt und für 1909 werden 9 Millionen eingekalkuliert.

Die Wahlreform.

— Budapest, 8. Okt. Die Polizei verbietet die für heute abend einberufenen städtischen Arbeiterversammlungen gegen die Wahlvorlage der Regierung. Die sozialdemokratische Partei kündigt jedoch an, daß die Versammlungen trotzdem unter allen Umständen abgehalten werden. Zur innerpolitischen Situation selbst verläutet, daß entgegen einigen Blätter-Meldungen die Voranfrage zur Wahlreform noch nicht erteilt ist.

Zum Nationalitätenstreit.

— Prag, 8. Okt. Der Kampf der Stadt Prag gegen die deutsche Industrie wird fortgesetzt. Der Verwaltungsrat der städtischen elektrischen Unternehmungen verbat den Bau einer elektrischen Remise unter der Bedingung, daß der Eisenbedarf nicht aus den fertelerten Werken bezogen werde. Der tschechische Großindustrielle Leon Hanby warnt in einem tschechischen Blatt vor solchem gefährlichen Beginnen: Der Kampf könnte der jungen tschechischen Industrie gefährlich werden. Fr. J.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Königlich Preussischen Beamten die folgenden Auszeichnungen zu erteilen: 1. das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Röhrenorden: dem Polizeidirektor und Landrat Richard Wötlicher in Saarbrücken a. Saar; 2. das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens: dem Polizeirat Johannes Schleginger, Chef der Kriminalpolizei daselbst; 3. das Verdienstkreuz vom Röhrenorden: dem Polizeikommissar Konrad Wost daselbst; 4. die silberne Verdienstmedaille: dem Fuß-Gendarm-Oberwachtmeister Wilhelm Siemann in St. Arnual, den Fuß-Gendarm-Wachtmeistern Johann Fick und Eduard Hermann in St. Johann a. Saar, dem Polizeiwachtmeister Christmann I. und dem Schutzmann Weid in Saarbrücken a. Saar.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hofrat Anton Kleibach in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich Schwedischen goldenen Verdienstmedaille mit der Krone und dem Hofrat Heinrich Haas daselbst die gleiche Erlaubnis für die königlich Schwedische silberne Verdienstmedaille mit der Krone zu erteilen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 9. Okt. Pfarrer Gleis in Zentschneuren, einer der Führer der badischen Orthodoren und zugleich auch der Konfessionslosen, hat den Ruf als Diakonissenhauspfarrer in Bethel bei Bielefeld angenommen. Die Konfessionslosen erleiden durch den Wegzug dieses Geistlichen einen ernstlichen Verlust.

— Karlsruhe, 8. Okt. Der vom Landesverein für innere Mission veranstaltete Instruktionkurs hat dieser Tage begonnen. Die Beteiligung ist schwach. Von den 20 meist der jüngeren Theologen angehörigen Teilnehmern, ist ungefähr die Hälfte liberaler Richtung. Bemerkenswert war die Ansprache des Konfessionslosen Kayser-Frankfurt, in der er die fehlende Verquickung der inneren Mission mit positiver Kirchenpolitik oder auch mit konfessioneller Politik tadelt. Die innere Mission habe aufgehört, ein Sondergebiet der positiven zu sein.

— Karlsruhe, 8. Okt. Die sieben erschienene Nummer 20 des Verwaltungsblattes des Großh. Oberpräsidiums enthält: Aenderung des Beamtengejetzes vom 24. Juli 1888, Gehaltsordnung, Aenderung des Ge-

setzes über den Staatsvoranschlag und die Verwaltung der Staatseinnahmen und Ausgaben (Etatgesetz) und eine Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen betr. das Beamtengejetz.

— Mannheim, 8. Okt. Zum bevorstehenden Besuch des Großherzogspaares beginnt unsere Stadt ein Festgewand anzulegen. Flaggenmasten werden aufgestellt und mit Guirlandenschmuck und grünen Kränzen umwunden. Bei der Ausschmückung der Straßen ist das Bestreben, neue Wege zu gehen, bemerkbar und die Dekorationen gestalten sich sehr wirkungsvoll. Für den in Aussicht genommenen Lampenzug ist bereits eine vollständige Festschmückung erschienen. Die Sänger werden unter Vorantritt der Vereinsfähnen, sowie der hiesigen Regimentskapelle in den Schloßhof einziehen und vor dem Balkon Aufstellung nehmen, so daß die Vereinsfähnen den äußersten Abschluß bilden.

— Mannheim, 8. Okt. In dem „Badischen Verein für Frauenstimmrecht“ scheinen erste Differenzen ausgebrochen zu sein. Man entnimmt dies aus einem Zirkular, das der Vorstand des Vereins an die Mitglieder der Mannheimer Ortsgruppe richtete, und in dem auf eine Resolution hingewiesen wird, welche in einer außerordentlichen Generalversammlung des Vereins kürzlich gefaßt worden ist. Diese Resolution lautet: „Die außerordentliche Generalversammlung des Badischen Vereins für Frauenstimmrecht betrachtet das Vorgehen des Vorstandes des Mannheimer Ortsvereins, der sich nun schon zum zweitenmal an einer unordentlich einberufenen Generalversammlung nicht beteiligt hat, obwohl gerade er an den zur Verhandlung stehenden Fragen sehr direkt interessiert war, als durchaus unkollegial.“ Sie ist ferner der Ansicht, daß die Frage, ob ein Ortsverein sich an einer Generalversammlung beteiligen soll oder nicht, von der Mitgliederversammlung und nicht vom Vorstand allein entschieden werden darf. Die Generalversammlung erwartet, daß der Mannheimer Verein sich in Zukunft ebenso kollegialisch an der gemeinsamen Arbeit des badischen Vereins beteiligen wird wie die anderen Ortsvereine, andernfalls sieht die Generalversammlung keine Möglichkeit, mit dem Mannheimer Ortsverein im Badischen Landesverein weiterzuarbeiten.“

— Heilbronn, 8. Sept. Das alte, in grauem Marmor gehaltene Unterstabsgebäude ist seines bisherigen Aufwandes ganz entkleidet worden. Dadurch sind die ursprünglichen, in rotem Sandstein ausgeführten Teile der vorderen Barockfassade, also das Hauptgesims, die großen Wandpilaster und die Fensterumrahmungen, vor allem aber die herrlichen Portale, nach Behandlung mit einer Beschabung in ihrer ursprünglichen Schönheit wieder voll zur Geltung gekommen.

— Weinheim, 7. Okt. An Anregung der hiesigen Ortsgruppe des Verbandes selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender wurde ein Marktspareverein ins Leben gerufen, der alle Zweige des Detailhandels umfassen soll.

— Neidenstein (N. Redarbischofsheim), 6. Okt. Gestern starb der 50 Jahre alte verheiratete Müllergehilfe Rodus Metz von Horrenberg von dem im zweiten Stock in der Werkzeughalle befindlichen Aufzug zum Boden herunter. Der Unfälle wurde bewußt vom Blase getragen und wird an seinem Aufkommen gewisselt.

— Adelsheim, 8. Okt. In tiefer Trauer wurde die Familie des Gendarm-Oberwachtmeisters Friele verjert. Nach einem heute hier eingetroffenen Telegramm aus Amerika ist der vor 10 Jahren dahin ausgewanderte Sohn bei einem Eisenbahnunglück bei St. Louis im Alter von 26 Jahren getötet worden.

— Wörzheim, 8. Okt. Gegen die Stadterneuerungswahl in der zweiten Klasse ist Einspruch erhoben worden. Derselbe stützt sich darauf, daß in die Wählerlisten Leute aufgenommen worden seien, welche das nötige Alter noch nicht gehabt und außerdem die Bedingungen nicht erfüllt hätten, „seit zwei Jahren“ eine selbständige Lebensstellung zu haben. Auch daß ein Kaufmann der Stimmzettelverteilung heimlich die Stimmzettel der Gegenpartei untergeschoben worden seien, bildet einen Einwandgrund, der außerdem auch Herrn Makenberger zu einer Anzeige bei der Staatsanwaltschaft veranlaßt hat.

— Aus dem Murgtal, 9. Okt. Nachdem die Regierung in letzter Zeit energisch gegen die Verwendung der Amerikaner in Stellung genommen hat und auch die Gerichte in dieser Beziehung streng vorgegangen sind, ist es von Interesse, eine Stimme über die Anstellung der Amerikaner in Murgtal zu hören, die sich, wie folgt, vernehmen läßt: Bei der günstigen Witterung gehen die Trauben unserer sogenannten Amerikaner der Reife entgegen, und verspricht der Herbst ein ganz befriedigender zu werden. Wir laden deshalb alle Freunde und Feinde, ein, den Besuch unserer Amerikaner zu beschleunigen. Es wird uns immer unverständlich, daß man diese Rebe, die nunmehr seit ca. 50 Jahren im Tale besteht, so belächelt. Es ist gerade durch diese Rebe jedem Bauernmann und Fabrikarbeiter Gelegenheit geboten, sich einen guten und reinen Goustrum zu bereiten, denn diese Reben sind viel ertragreicher und in der Behandlung nicht so schwierig. Trotz vieler Versuche, die bis jetzt an unseren Reben gemacht wurden, konnte die Rebe aus in hiesiger Gegend an Amerikaner nicht kultiviert werden; ebenso wenig ist in den früheren, wie an den jetzigen deutschen Rebenhainen hiesiger Gegend die Rebe aus entdekt worden. Es müßten doch nach unserm Dafürhalten erst hiesigen deutschen Reben, die in unmittelbarer Nähe der Amerikaner reifen, von den sogenannten reifen Amerikaner reifen vererbt werden. Kürzlich konnte man in den Setzungen lesen: „Bei den Amerikaner reben konnte die Rebe aus nicht festgestellt werden.“

Noch einmal das für Karlsruhe bestimmte Karl Wilhelm-Denkmal.

Eine Mahnung von Albert Geiger.

Ich habe schon einmal in dieser Angelegenheit das Wort ergriffen. Durch den schonerwähnten Hingang Diesches ist sie in ein neues Stadium gerückt worden. Eines scheint erreicht zu sein: die maßgebenden Faktoren dürften sich der Einsicht nicht verschließen können, daß die durch das Bezirksamt schon empfohlenen gestrichelte Form des Marktplatzes durch ein neues größeres Marktplatzbild einfach verändert, Karlsruhe seines architektonischen Stättenzeichens und seiner noch immer bedeutsamen architektonischen Zerde verlustig geben würde. Der Marktplatz muß soviel als möglich bleiben. Und läme auch der größte Bildhauer der Erde, um uns an dieser gesegneten Stätte mit einem Denkmal zu beglücken, wir müßten sagen: Ueberall sonst: hier nicht!

Nun erhebt sich eine andere Frage, die durchaus nicht unwichtig erscheint, diskutiert zu werden. Wie man hört, soll die durch Diesches Tod unerledigt gebliebene künstlerische Aufgabe Frh. Böhle, dem Frankfurter Künstler, übertragen werden. Nun will ich gewiß nicht sagen, daß Böhle nicht ein sehr tüchtiger hochbegabter Künstler sei; wenn ich auch nicht gerade in die Begeisterung der Frankfurter Presse einstimmen kann, die in St. Böhles Sonderausstellung ein „europäisches Ereignis“ nannte und ihn als einen zweiten Albrecht Dürer und Michelangelo feierte, also ein Denkmal von Böhle wird gewiß etwas Neues, Volles und Originelles werden. Aber gleichwohl sind die hiesigen Künstler berechtigt, zu fragen, warum soll dieser bedeutende Auftrag an einen Frankfurter Künstler übertragen werden, da es hier doch Bildhauer gibt, welche dieser Aufgabe voll und ganz gewachsen werden können? Einfachheit, Gediegenheit, Gefälligkeit, Charakteristik, Sobrietät sind mit diesem Vorwurf verknüpft. Es ist kein Zweifel, daß Bildhauer in Karlsruhe sind, welche das erfüllen und ein würdiges Monument des Städtchens zu erstellen vermögen. Diese „Lüne“ mit Aufträgen durchaus nicht so überhäuft, daß sie nicht schon rein materiellen Gründen das lebhafteste Interesse daran haben, einen bedeutenden Auftrag zu erhalten. Von der idealen Seite der Sache ganz zu schweigen. In doppelter Weise bedarf der Künstler die Er-mahnung: Seine Kunst muß ihm etwas einbringen und er muß das

anspornende Gefühl haben, daß man ihm etwas zutraut. Man kann nicht gerade sagen, daß die Karlsruher Künstler aus den Reiben der Privaten allgütiger Aufmerksamkeit erhielten. Man braucht nur die Verkaufsziffern im Kunstverein oder der Ausstellungen zu betrachten, so wird man ein Gefühl der Trostlosigkeit nach dieser Richtung hin nicht unterdrücken können und zugleich die Mißstimmung begreifen, die so oft gerade in Karlsruhe, der Künstlerstadt par excellence, den Schwestern entgegenkommt. Wenn aber nun gar die eigene Stadtgemeinde, die Kommune, die eine heilige Pflicht hat, ihre Künstler zu fördern, für diesen wichtigen und großen Auftrag einen auswärtigen Künstler besetzt, so läßt sich die Bitterkeit unter den bildenden Künstlern vollumfänglich fühlen. Sie werden mit Recht sagen: Die Stadt Frankfurt hat Böhle für 250 000 M. Kunstwerke abgelaufen. Die Stadt Karlsruhe bezieht sich, ihm ihrerseits einen großen Auftrag dazu zu verschaffen. Und wir, die wir schon gezeigt haben, daß wir etwas können, wir haben das Nachsehen!

Die Sache hat auch noch eine andere Seite, die der Betrachtung wert ist. Glaubt man in den hiesigen maßgebenden Kreisen etwa, die Frankfurter würden sich für die Lösung einer solchen Aufgabe, die obenhin doch so eng mit Karlsruhe verknüpft ist: das Bildnis des Städtchens? — glaubt man etwa, die Frankfurter würden dafür einen Karlsruher holen? Und wäre er noch so begabt? Eher aufrecht stehen! Was aber dort recht ist, sollte auch hier billig sein! Wenn in einer Stadt eine Aufgabe vorliegt, die von Künstlern der Stadt gut gelöst werden kann, so ist es die Forderung seines überreichen Lokalpatriotismus, sondern eines richtigen Heimatgefühls, die Aufgabe am Platze selbst lösen zu lassen.

Diese Forderung erhebe ich mit Ernst und Nachdruck. Ich kann es um so mehr, als ich der Angelegenheit völlig objektiv gegenüberstehe. Eine Konkurrenz würde am besten zeigen, wer das Zeug hat, die Aufgabe würdig zu lösen.

Köge meine Mahnung nicht ungehört verhallen!

Bermittlertes.

— Dresden, 9. Okt. (Tel.) Hier wurden die drei Direktoren der Bombasturwerke, einer Fabrik für kosmetische Mittel in Pöschappel, unter dem Verdachte des Betruges verhaftet.

— Baden-Baden, 8. Okt. Prinz Alexander von Oldenburg ist nicht Gefolge hier eingetroffen.

— Offenburg, 8. Okt. Der Verein „Krankenfürsorge badischer Lehrer“ hatte nach seinem Rechnungsausweis im Jahre 1907 an Einnahmen 50 462 M. 75 S., an Ausgaben 49 566 M. 30 S. Es ergibt sich somit ein Kassenvorrat von 896 M. 45 S. Das Vermögen beträgt 82 346 M. 99 S., wovon keine Schulden haften. Das Reinvermögen betrug im Jahre 1906 28 355 M. 85 S., es hat sich somit vermehrt um 5391 M. 14 S.

— Lehr, 8. Okt. Das Präsidium des Ortenauer Sängerbundes, der zur Zeit 30 Vereine mit ca. 900 Sängern aus den Bezirken Lehr, Offenburg und Oberkirch umfaßt, ladet die Vertreter dieser Vereine zu einer Gauauskunftung auf nächsten Sonntag den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in das Gasthaus zur „Krone“ in Schutterwald ein. Die Versammlung wird sich u. a. mit der Beschlußfassung über die Wahl eines Gauvorsitzenden im nächsten Jahre sowie mit der Neuwahl des Präsidiums zu befassen haben. Der Gauvorsitzende, Herr Max Kay, teilt in dem verhandelten Zirkular mit, daß er aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl nicht annehme. Eine Aenderung in der Zusammensetzung des Präsidiums steht demnach bevor.

— Freiburg, 8. Okt. Unter der Leitung des Geh. Hofrats Professor Dr. Schottelius und Professor Dr. Goche findet gegenwärtig an unserer Universität ein Fortbildungskurs für beamtete Ärzte statt.

— Freiburg, 8. Okt. Die neue Partei der Bürgervereinigungen stellte in einer Sitzung ihre Statuten fest. Der Vorkämpfer der Partei hielt vorher eine Ansprache, in der er der Unzufriedenheit mit dem jetzigen städtischen Wirtschaftssystem Ausdruck gab; er verlangte vor allem Sparsamkeit. Jede Annäherung an die politischen Parteien müsse strengstens vermieden werden, weil sonst die Bürgervereinigungen in Abhängigkeit von letzteren kommen würde; volle Unabhängigkeit müsse also die Parole sein.

— Donaueschingen, 8. Okt. Der auf Veranlassung des Wilingen Amtsgerichts gestern hier wegen Diebstahls festgenommene Monteur Karl Banholzer aus Wepplingen hat sich im hiesigen Amtsgefängnis selbst entleert.

— Schopfheim, 8. Okt. Als Tag der Einweihung der neuen Realschule ist der auf 9. November fallende Sonntag in Aussicht genommen.

— Maulburg (N. Schopfheim), 8. Okt. Vergangenen Sonntag fand in hiesiger Gemeinde die Einweihung des neuen Kleinfinderschulgebäudes statt. Der Ortsgemeinliche Herr Pfarrer Schmitt führte in seiner Rede aus, wie schon seit 40 Jahren in der Gemeinde der Wunsch nach einem eigenen Heim für die Kleinfinderschule bestanden habe und nun in Erfüllung gegangen sei. Im Laufe der letzten zwei Jahre wurde das neue Gebäude zum Preis von etwa 25 000 M. erstellt. Annähernd die Hälfte hiervon konnte aus freiwilligen Gaben bestritten werden, das übrige trägt die Gemeindekasse.

— Vom Oberrhein, 8. Okt. Der Hinterradpersonendampfer „Wilhelmshafen“ hat heute bereits mit den vollweife beladenen Schleppläusen „Geh. Fendel 46 und 68“ die Rückfahrt nach Stroßburg angetreten. Da der Wasserstand in den letzten Tagen sehr hoch zurück geht, ist es fraglich, ob weitere Fahrten erfolgen werden. Die Hoffnung vieler Interessenten, bei dem herrlichen Herbstwetter noch einige Meilen fahren zu können, dürfte demnach voraussichtlich zu nichte werden.

— Tengen (N. Waldshut), 8. Okt. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern im Steinbruder der Gebhardt'schen Gipsfabrik. Der etwa 50 Jahre alte Arbeiter Bogelang arbeitete mit mehreren Kollegen auf einem Abzug des Steinbrudes; sie waren damit beschäftigt, Steine in die Grube zu werfen. Durch einen unglücklichen Zufall erhielt er von einem der nebenan arbeitenden Kollegen einen Stoß, kürzte die etwa 10 Meter hohe Felswand ab und blieb mit gebrochenem Genick unten tot liegen.

— Radolfzell, 8. Okt. Am 1. Oktober feierte Bahnhofportier Edward Haaf hier in aller Stille sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der badischen Staatsbahn.

— H. Radolfzell, 9. Okt. (Privatteil.) Auf den Extrazug des Jirius Saracani, welcher gestern abend 11 Uhr von Konstanz abfuhr, drang auf der hiesigen Station eine Rangierlokomotive in voller Fahrt ein. Vier Wagen des Extrazuges wurden aus dem Gleise geworfen. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen, auch blieben die Tiere unverletzt, doch ist der Materialschaden bedeutend. Erst heute früh 6 Uhr konnte der Zug die Weiterreise nach Augsburg fortsetzen.

— Heberlingen, 9. Okt. Der Lehrerin Wieland von hier, welcher am 13. September im Eisenbahnzug Rorschach-St. Gallen fälschlich auf den Namen lautende Wertpapiere im Gesamtvermögen von 25 000 Franken abhandeln gekommen waren, gingen derelben aus Südtirol wieder zu.

— Konstanz, 8. Okt. Großherzogin Luise hat in den letzten Tagen außer den erwähnten Anlässen noch den Kindergarten, das Wächterinnenheim und das evangelische Gemeindehaus besucht. — Die evangelische Kirchengemeinde Konstanz hat am Vergabestag des Großherzogs Friedrich I. an dem Denkmal auf der Insel Mainau in dankbarem Gedächtnis einen Kranz niedergelegt lassen.

— Plegitz, 8. Okt. (Tel.) Heute früh wurde der 25 Jahre alte Waldarbeiter Franz Kojala aus Hofkirch, der am 13. Mai in der Mohrauer Höhe den Tagelöhner Hermann Ullmann ermordet und verurteilt hatte, vom Scharfrichter Schwiek aus Breslau hingerichtet.

Unglücksfälle.

— Hensburg, 8. Okt. Eine badegehende Lokomotive brachte am vergangenen Freitag bei Schleswig einen D-Zug in große Gefahr. Am Bahnhof Trochow fuhr ein Arbeiterzug in einen ausfahrenden Güterzug. Lokomotivführer und Fahrer des Güterzuges wurden durch den gewaltigen Anprall aus der stark neigenden Lokomotive herausgeschleudert. Einen Augenblick nur schien es als wolle die Maschine gänzlich umfallen, dann neigte sie sich wieder zurück, und kaum handte sie im Gleise, als sie auch schon den vom Padvagen losgeprengelten Tender mit sich ziehend, führerlos im 70-Kilometertempo auf Schleswig zu davongalste, ein Chaos von elf zertrümmerten Wagen zurücklassend. Die Beamten riefen nach dem „V. L. A.“ sofort die Station Schleswig an, die Lokomotive dort aufzufangen. Während nun diese Meldung noch unterwegs war, lief die führerlose Lokomotive bereits mit den Trümmern des Tendens durch die Station Schleswig. Ein furchtbares Unglück war unausbleiblich, wenn es nicht gelang, die Lokomotive scheinbar aufzufangen, denn der D-Zug von Norden mußte zwischen Jüdel und Hensburg mit ihr zusammenprallen. Jüdel wurde deshalb angewiesen, von Hensburg sandte man darauf die Lokomotive des inzwischen dort eingetroffenen D-Zuges der führerlosen Güterzugsmaschine entgegen. Es war ein Wagnis, das gelang. Kurz vor Jüdel sah der Führer des D-Zuges die ausgerückte Maschine in einer größeren Entfernung. Er gab Gegendampf und fuhr langsam wieder nach Hensburg zu, um so den Anprall nach Möglichkeit abzumildern. Das Experiment gelang über Erwartung gut, und so wurde ein Unglück verhindert, das vielleicht vielen Menschen das Leben kosten können.

— Erlangen, 8. Okt. Der Waghaller Dreffel wurde gestern nachmittags an einer Straßenecke von einem Automobil aus Fürth vom Rade gemorren und überfahren. Er erlitt einen Schädelbruch und starb in der Nacht. (Bestfr. Zig.)

— NewYork, 8. Okt. (Tel.) Bei einer Explosion in einem Getreide-Elevator in Richfort (Vermont) wurden dreizehn Personen, unter ihnen zwei Frauen, getötet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Oktober. Vom Großh. Hofe. Der Großherzog und die Großherzogin werden morgen mittag von Badenweiler wieder hier eintreffen. Samstag früh erfolgt die Abreise der höchsten Herrschaften nach Mannheim mittels Extrazug. In Begleitung des Großherzogpaares befinden sich Oberhofmarschall von Freyhof, Chef des Geh. Kabinetts Freiherr von Vabs, Graf von Sponck, Oberhofmeister von Stabel, Erzellenz Dr. Nicolai, Flügeladjutant von Scutter und die Ordnonanzoffiziere Graf Henning und Kammerherr von Güler. — Großherzogin Silda wird während des Mannheimer Aufenthalts verschiedene Wohltätigkeitsanstalten besuchen. Montag nachmittag halb 5 Uhr empfängt dieselbe den Vorstand des hiesigen Frauenvereins und Delegierte verschiedener anderer hiesiger Wohltätigkeitsvereine im Schlosse in gemeinsamer Audienz. — Die Schulfugend wird bei der Ankunft des Großherzogpaares am Samstag vom Bahnhofe bis zum Schlosse Spalier bilden.

Die Großherzogin von Oldenburg ist gestern Abend um 8 Uhr von Basel nach Berlin hier durchgereist. Die Tage nehmen erheblich ab. Die Sonne, die am 1. Oktober 8 Uhr 11 Min. auf- und 5 Uhr 48 Min. untergeht, geht am 31. Oktober erst 7 Uhr 3 Min. auf und schon 4 Uhr 44 Min. unter. Die Abnahme der Tageslänge beträgt also im Oktober fast zwei Stunden.

Mutterchaftsversicherung. Wir werden um Aufnahme folgender Aufsicht erlucht: Im Monat September haben sich nicht weniger als drei Kongresse mit dem Problem der Mutterchaftsversicherung beschäftigt. Es ist aber noch eine ungelöste Frage, wie man zu einem solchen Schutze gelangen kann. Der einzige Weg, der zurzeit gangbar erscheint, besteht in der auf Selbsthilfe beruhenden Organisation der Frauen aus der Arbeiterbevölkerung und den dieser sozial abgedrückten Kreisen, d. h. in der Gründung von Mutterchaftskassen. Solche von allen politischen und konfessionellen Bestrebungen freien Kassen würden, so nimmt man an, auch die notwendige Unterstützung aus öffentlichen Mitteln genießen. So würde der Weg von der Mutterchaftskasse zu der für absehbare Zeit allein möglichen Form der Mutterchaftsversicherung führen. — Diese Gedanken beherrschen diejenigen Männer und Frauen, welche die Gründung einer Mutterchaftskasse in Karlsruhe planen. Die Kasse soll mit Beginn des Jahres 1909 eröffnet werden. Zuvor soll aber, um die Gewissheit zu erlangen, daß man allen Verpflichtungen genügen können, ein Garantiefonds von 2000 Mark aufgebracht werden. Die Karlsruhe Propagandagesellschaft für Mutterchaftsversicherung, die die Gründung dieser Einrichtung übernommen hat, wandte sich daher an mehrere hiesige Behörden und öffentliche Kassen mit der Bitte um Beiträge zu dem zu schaffenden Garantiefonds. Dem Vorpresidenten der Propagandagesellschaft, Dr. med. Alfons Fischer, wurde von der Badischen Landesversicherung mitgeteilt, daß diese für das Jahr 1909 die Summe von 800 Mark dem Garantiefonds zur Verfügung stellt. Es wäre wünschenswert, daß dieses sehr dankenswerte Entgegenkommen auch an anderen Stellen nachahmung fände.

Der „Wurmhafer“. Am letzten Sonntag nachmittag schraubte ein etwa 40 Jahre alter, 1,75 großer, unbekannter Mann mit rötlichem Schurzbart, an der Turmuhr der neuen evang. Kirche in Stadtheil Ruppurr ein Gelenk an der Zeitgeleitung ab und brachte dadurch die Uhr zum stehen.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum 7. ds. Mts. wurde die Bekleidungs- und Wollwarenhandlung auf der Straße am 3. ds. Mts. in der Nähe der Hauptstraße von einem Diebstahl betroffen. Die Diebstahlsumme betrug etwa 250 eiserne Gegenstände zum Einbrennen von Eisenwaren und 18, etwa 80 Zentimeter lange, Ketten, im Werte von 260 Mark gestohlen.

Diebstahl und Betrügereien. Am 5. ds. abends wurde einem Zigarrenmacher, der auf dem Aborte beim Lokalbahnhof kurze Zeit eingeschlossen war, von einem Unbekannten eine silberne Remontoiruhr im Werte von 22 Mk. abgehängt und entwendet. — Aus dem Hofe der Wirtschaft Moninger stahl am 6. d. abends ein Unbekannter ein Fahrrad, Wandlerer, im Werte von 70 Mark. — Die 26 Jahre alte ledige, stillenlose Verkäuferin Anna Seitz aus Blankenloch erkrankte sich an 2 Orten Kopf und Logis und schied die dadurch die betreffenden Personen um 39 bzw. 72 Mk.

Verhaftung. Am 22. ds. wurde ein 22 Jahre alter Wälderjunge aus Walsch, weil er in der Nacht zum 8. ds. die Brunnen- und Jansenstraße nach vorausgegangenem Wortwechsel einem Tagelöhner mit einem Dolch einen Stich in den rechten Unterschenkel versetzte und einem Eisenreißer, der ihm den Dolch aus der Hand nehmen wollte, in eine Hand schmitt; ferner wurde ein 27 Jahre alter lediger hiesiger Schlosser festgenommen, der vor 14 Tagen seinem Vater im Stadtheil Ruppurr auf erschwerter Weisung 300 M. stahl und dann durchbrannte. Der Festgenommene wird demnächst von Wunschen hierher eingeliefert werden.

Aus den Nachbarländern.

Wais, 8. Okt. Die Verbreitung falscher Zweimarkstücke wird hier und in der Umgegend systematisch betrieben, ohne daß es bisher gelungen wäre, die Betrugsgäber, von denen eine Personalbeschreibung der Polizei vorliegt, zu ermitteln. Gestern wurde sogar an der Bräutigamsherberge der Versuch gemacht, ein falsches Zweimarkstück anzubringen.

Strasbourg, 8. Okt. In Hauen bei Colmar zerstörte gestern Abend Großfeuer eine Anzahl Wohnhäuser, Scheunen und Stallungen, so daß über 15 Familien schwer gefährdet, zum Teil um ihre ganze Habe gebracht sind. Der Gesamtschaden wird auf etwa 150 000 Mark geschätzt. Das Feuer soll lt. „Ztg. Zg.“ durch Brandstiftung entstanden sein. Die Löscharbeiten, zu denen auch eine Abteilung Colmarer Jäger beordert war, litt unter dem bald eintretenden Wassermangel. Nach einer späteren Meldung sind 18 große Gebäude nebst zahlreichen kleineren Baulichkeiten ein Raub der Flammen geworden. Der Brand ist in der Scheune des Landwirts Moser entstanden. Ferner sind die Anwesen Clemens Holzer, Tisch, Kaver Gelly, Johann Baptist Behmann, Witwe Waldvogel mehr oder weniger vollständig verbrannt. Einige der Abgebrannten haben nur das nackte Leben gerettet, manche sind nicht versichert, andere nur ganz gering.

Schaffhausen, 7. Okt. Letzte Nacht ist die therapeutische Kuranstalt Rosenbergs in Neuhausen vollständig abgebrannt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 8. Okt. Reichskanzler Fürst Bülow wird am nächsten Montag wieder in Berlin sein. — Husum, 8. Okt. Die Eingabe, die Bürgermeister Dr. Schüding am 7. ds. an den Regierungspräsidenten in Schleswig abgefaßt hat, lautet folgendermaßen: „Wie ich erfahren habe, sind in der gegen mich geführten Disziplinartuntersuchung verschiedene Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums über die Wahrhaftigkeit meines Charakters vernommen worden. Der Untersuchungskommission hat sogar einem der Stadtverordneten, als dieser die Frage des Kommissars nach der Unwahrhaftigkeit meines Charakters verneinte, gesagt, daß ich jedenfalls in einer Sache der Regierung die Unwahrhaftigkeit berichtet hätte. Diese Art der Untersuchungsführung zieht mit den Boden der Autorität, den ich zur Verwaltung eines so verantwortungsvollen Amtes notwendig brauche, unter den Füßen fort. Ich bitte deshalb ganz gehoramt, mich hochgeneigt gemäß § 50 des Gesetzes vom 21. Juli 1852 von meinem Amte zu suspendieren.“ (R. 3.)

Cl. Budapest, 9. Okt. (Privat.) Die Polizei verbietet die für heute angemeldeten 20 Versammlungen der Sozialisten. Diese antworteten Abends mit Demonstrationsmärschen. Gegen die Polizei wurden Revolvergeschüsse abgefeuert, die Beamten erwiderten mit Revolvergeschüssen. Auf beiden Seiten gab es Verwundete. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. — Petersburg, 8. Okt. (Tel.) Die Choleraerkrankung verzeichnet für die letzten 24 Stunden, bis heute mittag, 74 Neuerkrankungen und 57 Todesfälle. Die Zahl der Kranken beträgt 1440.

Vom Grafen Zeppelin.

e. Friedrichshafen, 8. Okt. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen wird am Montag den 12. d. M. von St. Moritz kommend, hier erwartet. Er wird im Kgl. Schlosse, welches zu seinem Empfange schon vorbereitet ist, Wohnung nehmen. Am darauffolgenden Mittwoch wird der Prinzregent von Braunschweig, Herzog von Mecklenburg, hier eintreffen und ebenfalls im Kgl. Schlosse absteigen.

In der Ballonhalle in Ranzell wird fleißig gearbeitet, der Ballon wird möglichst schon in diesen Tagen von der festen Halle am Land nach der schwimmenden Halle überführt, was erkennen läßt, daß der Ballon auch zum größten Teil bereits gefüllt ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der erste Aufstieg schon am Dienstag den 13. d. M. vor dem Prinzen Heinrich erfolgen wird.

Nach einer weiteren Meldung teilte Professor Hergel auf dem Hamburger meteorologischen Kongress mit, daß der Kaiser Mitte Oktober nicht nur einem Aufstieg des Grafen Zeppelin anwohnen wird, sondern die feste Absicht hat, gleichwie der König von Württemberg es schon getan, einen Aufstieg mitzumachen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland. st. Breslau, 9. Okt. (Privat.) Der Stadthauptmann Danck in Sosnowitz wurde in seiner Wohnung von Terroristen nachts ermordet. Der Grenzgendarm Müller in Zenda wurde in der Montag nacht auf einem Patrouillengang hintertrüdt erschossen.

Die revolutionäre Bewegung im russischen Grenzgebiet ist seit Mitte September wieder unerkennbar im Zunehmen begriffen.

st. Helsingfors, 9. Okt. (Privat.) Der finnische Senat beschloß gestern die Annahme des kaiserlichen Erlasses über die Umgestaltung der finnischen Bahnen. In dem Erlass wird bekanntlich die Umgestaltung der finnischen Bahnen nach russischem Vorbild angeordnet, um den Anschluß der finnischen Bahnen an das russische Eisenbahnnetz, welches bekanntlich eine eigene, größere Spurweite hat, vorzubereiten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 8. Okt. Die „Kölnische Zeitung“ erzählt zu dem Zwischenfall in Casa Blanca, daß der deutsch-schweizerische Flüchtling, der auf dem Kontinent aufgeführt ist, den Schutzbestimmungen gemäß den fremden Schutz genießt. Der amtlich nicht berücksichtigte russische Fremdenlegation schloß sich auf eigene Faust an. — Paris, 9. Okt. Minister Bichon hatte gestern mit dem spanischen Botschafter eine Besprechung über die Marokko betreffende französisch-spanische Note. Die Unterredung ergab eine volle Uebereinstimmung zwischen beiden Mächten.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Die Vorgänge in Bulgarien. hd Sofia, 8. Okt. Zar Ferdinand überschritt gestern den Schipka-Paß und machte Halt an den Denkmälern der Gefallenen. Dann stieg er am Südhange des Passes wieder herab und wurde von der Bevölkerung freudig begrüßt. Er legte sich in das russische Kloster, wo der Pop eine Messe las und den Segen Gottes auf den Landesfürsten herab ließ. Heute wird der Hofzug mit dem Zaren von Razanlik, wo er zur Stunde noch weilt, nach Stara und Zagora fahren, wo der Nachlaufenthalt vorgehalten ist. Morgen, Freitag vormittag 11 Uhr, soll der feierliche Einzug in Philippopol stattfinden.

Sofia, 8. Okt. Die Regierung ließ die Zahlung der Septemberrate des ostrumelischen Tributs, welche 280 000 Frk. beträgt, einstellen.

M. Sofia, 9. Okt. (Privat.) Die Vertreter der Großmächte werden vorläufig amtlich den persönlichen Verkehr mit dem Hofe meiden. Ein ausdrücklicher Einspruch gegen die Verhängung des Königreiches ist bis jetzt nur von England erhoben worden.

Eine Gewissheit türkischer Mobilmachung würde für die Haltung Bulgariens entscheidend sein und mit dem Einmarsch in Macebonien beantwortet werden, zu dem Zweck, um die Vorteile schneller Kriegsbereitschaft Bulgariens nicht zu verlieren.

Sofia, 9. Okt. Bei 4 gestern verhafteten Jassanen, die einen Aufschlag gegen das Pulverdepot bei Sochlar versucht hatten, wurde Dynamit gefunden. Die Verbrecher gestanden, daß sie noch andere Attentate geplant und mit türkischen offiziellen Persönlichkeiten Beziehungen unterhalten hatten.

Die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

— Budapest, 8. Okt. Einer hiesigen Zeitung zufolge soll die Zeitung des neuen Reichslandes (Bosnien und Herzegowina) einem neu zu bildenden bosnischen gemeinsamen Ministerium anvertraut werden, zu dessen Leiter der frühere österreichische Handelsminister v. Bärreiter auszuwählen sein soll. Graf Johann Bichon, der heute in Pest eintraf, erklärt, daß er von seiner bevorstehenden Betrauung mit einer leitenden Stellung in der dortigen Verwaltung keine Kenntnis habe.

Eine türkische Abordnung aus Konstantinopel erschien heute in Pest, um den Versuch zu machen, in ungarischen Reichstag eine Bewegung gegen die Angliederung herbeizuführen; sie wandte sich an den alten Abgeordneten Szemere, der Ende der siebziger Jahre eine türkischfreundliche Abordnung nach Konstantinopel geführt hatte. Szemere riet jedoch der Abordnung, sich vor den vollendeten Tatsachen zu beugen; die Monarchie habe durch die Räumung Sanbshahs ihren freundschaftlichen Bestimmungen für die Türkei ohnehin Ausdruck gegeben.

Eine zweite Abordnung wurde von den bosnischen Serben hierher geschickt. Ihr Wortführer erklärt, daß die Serben vorläufig eine abwartende Haltung einnehmen, bis die Einzelheiten der neuen Verfassung bekannt sein werden. Nach der Bekanntmachung der Verfassung werde allgemeiner Jubel über allgemeines Kampfschrei ausbrechen. Vorläufig seien alle serbischen politischen Ausschüsse in Bosnien von ihren Führern angewiesen worden, sich ruhig zu verhalten.

Eine dritte Abordnung wurde von der kroatischen Bevölkerung in Bosnien nach Pest entsendet. Diese bosnische Deputation will mit den Vertretern der beiderseitigen Regierungen über die neu geschaffene Situation beraten. Der Führer der Deputation erklärt, die Annexion sei nicht glänzend durchgeführt worden. Die gedrückte Entwicklung der Provinzen erfordere angesichts der herrschenden Aufregung große

Vorsicht. Die Parteien Bosniens stehen auf dem Standpunkt des Manifestes und werden ihre Wünsche genau darlegen.

Militärische Vorsichts-Maßregeln Oesterreich-Ungarns.

— Wien, 8. Okt. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht ein kaiserliches Befehlschreiben, in welchem angeordnet wird, daß die Kräfte aus Bosnien und der Herzegowina von nun an den im Dienstreglement für das österreichisch-ungarische Heer vorgeschriebenen Eid zu leisten und die bosnisch-herzegowinischen Truppen wie die sonstigen militärischen Organisationen dieser Länder förmlich die Bezeichnung „kaiserlich und königlich“ zu führen haben.

hd Wien, 8. Okt. Nach Privatmeldungen aus Neufahr hat eine Kompanie des 70. Infanterie-Regiments den Tunnel und die Brücke von Betsta besetzt. Auch die Peterwardein-Neufahr Eisenbahnbrücke wurde militärisch besetzt und jeder Personenverkehr auf der Brücke untersagt. Man bringt diese Maßnahme mit der kriegerischen Stimmung in Serbien in Zusammenhang. Auch zirkulieren Gerüchte, daß ein Anschlag Serbiens auf Linien der ungarischen Staatsbahn geplant sei.

Zwischen dem Agramer Korpskommando und dem Wiener Generalstab findet ein lebhafter Austausch kifizierter Depeschen statt.

— Budapest, 8. Okt. Die hier zirkulierenden Gerüchte von militärischen Maßnahmen, welche von Oesterreich-Ungarn mit Rücksicht auf gewisse Vorgänge an der Südgrenze der Monarchie bereits getroffen aber doch in Aussicht genommen seien, entbehren jeder Begründung und beruhen durchaus auf Kombinationen. Die Talsahrt der Donau-Monitore, welche als besondere militärische Maßnahme aufgeführt werden könnte, ist lediglich eine schon früher geplante Lebnungsmaßnahme und wäre auch für sich allein ohne Unterstützung durch Landtruppen unmöglich als eine kriegerische Maßnahme anzusehen.

Von anderer Seite wird dazu gemeldet: Die österreichisch-ungarischen Donau-Monitore erhielten dem Befehl, nach Belgrad, noch heute abend nach Semlin abzufahren; es soll sich bloß um eine Vorsichtsmaßregel angesichts der Erregung in Serbien handeln; auch von kleineren militärischen Maßnahmen in Peterwardein, der Befestigung der Donau-Brücke und des Tunnels durch den Schloßberg, wird gesprochen.

Cl. Budapest, 9. Okt. (Privat.) Entgegen den amtlichen Dementis bestätigt es sich, daß die Donauflottille, welche gestern mobil gemacht hat und um halb 4 Uhr nachmittags nach Semlin abgedampft ist, gegenüber von Belgrad auf dem ungarischen Ufer Stellung nehmen wird. Auch die Nachricht bestätigt sich, daß sämtliche Brücken, die über die Donau und Save von Kroatien und Ungarn aus nach Serbien führen, militärisch besetzt wurden. Auf jeder Brücke ist ein Leutnant mit 30 Mann postiert.

Cl. Agram, 9. Okt. (Privat.) Die Reserveoffiziere erhielten den Befehl, das Gebiet der Stadt fortan nicht zu verlassen. Es erweist sich auch als Tatsache, daß die Reserveoffiziere des Agramer Armeekorps die Einberufungsorder erhalten haben. Von österreichischer Seite werden die stärksten Gegenmaßregeln ergriffen, falls Serbien seine Absicht ausführen sollte, Banden nach Bosnien zu werfen.

Heute wurden alle mit den Belgrader Zügen kommende Passagiere erst nach polizeilichem Verhör in die Stadt Agram gelassen.

Die Stimmung in Serbien.

— Belgrad, 9. Okt. Die offiziöse „Samouprava“ schreibt: Nachdem die Regierung den Standpunkt eingenommen hat, daß Serbien sich mit einer bloßen Entschädigung für die Annexion Bosniens und der Herzegowina abfinden werde, betrachtet man in politischen Kreisen die Möglichkeit einer kriegerischen Aktion vorläufig für beseitigt. Der Umstand, daß das Blatt, das Organ der Ultraliberalen, die Protestnote abfällig beurteilt, beweist, daß das Vorgehen der Regierung in den Kreisen der stärksten Partei mißbilligt wird. Dadurch erscheint die Stellung des Kabinetts zerstückelt.

hd Belgrad, 9. Okt. Die ermatete Resolutionsfrage des Kabinetts ist bis zum Zusammentritt der außerordentlichen Stupskina verfallen worden. Der Stupskina bleibt nun die schwere Aufgabe übrig, über Krieg und Frieden zu entscheiden. Die nüchternen Elemente wollen nichts von einem Kriege gegen Oesterreich wissen, da dies nur den Selbstmord Serbiens bedeuten würde.

Gestern wurde den ganzen Tag in den Straßen demonstriert. Eine große Gruppe, hauptsächlich Studenten, zog vor das Ministerium des Innern. Hierbei wurden lebhaft Protestrufe wegen des milden Tones der an die Mächte gerichteten Protestnote laut. Nach vielen Rufen erschien der Minister Milanowitsch auf dem Balkon und hielt eine Ansprache in der er betonte, die Regierung habe den Willen des Volkes gehört und werde Alles tun, was sie als serbische Regierung schuldig sei. Mehrere Demonstranten verlangten, daß man ihnen Waffen ausleihe. Es entstand zwischen Polizei und den Demonstranten eine Schlägerei. Mehrere Fenster des Ministeriums wurden eingeschlagen. Gendarmen mußte die Menge zerstreuen.

— Belgrad, 8. Okt. (Tel.) Vor dem Ministerium des Innern fanden Demonstrationen statt, weil der Protest gegen die Annexion Bosniens für zu schwach befunden wird. Die Menge suchte unter Schmährufen gegen die Regierung und gegen Oesterreich in das Ministerium einzudringen, wurde aber von der Gendarmen zurückgewiesen. Als Militär erschien, zerstreuten sie sich unter dem Rufe: „Hoch lebe der König! Krieg mit Oesterreich!“

hd Belgrad, 8. Okt. Das 1. und 2. Aufgebot des Heeres wurde einberufen. Der Präsident der Stupskina richtete an die Volksmenge eine Ansprache, in der er sagte: „Können wir nicht mit den Waffen siegen, so werden wir zu Bomben Luftzutritt nehmen!“ Das mazedonisch-bosnische Komitee beschloß, mit Bandenbildung vorzugehen und Bosnien zu injurgieren. (Die Haltung der serbischen Agitatoren kann diesen noch feuer zu stehen kommen, denn Oesterreich wird gegen dieselben keine Rücksicht nehmen. D. R.)

— Belgrad, 9. Okt. Die vom Manöver zurückkehrenden Truppen wurden von den Belgrader Bürgern stürmisch begrüßt. Gegen Abend sammelte sich vor dem Palais eine große Volksmenge, die das Erscheinen des Königs verlangte. Der König und der Kronprinz erschienen auf dem Balkon und wurden jubelnd begrüßt. Der König hielt eine Ansprache. Darin zerstreuten sich die Manifestanten.

— London, 8. Okt. Wie das Reutersche Bureau erfährt, hat die englische Regierung der serbischen Regierung angeraten, völlige Mäßigung zu üben und eine korrekte Haltung zu beobachten.

Die Haltung Montenegros.

— Cetinje, 8. Okt. (Tel.) Wien. Korr. Bur. Gestern fand hier eine große Protokollversammlung der Montenegrinen gegen die Angliederung Bosniens und der Herzegowina statt. Es wurde eine Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, Verleumdungen zu verweigern und sich mit Serbien zur Verteidigung der Interessen des Serbentums zu verbinden. Nach der Versammlung veranstaltete die Menge vor dem Palais und der russischen Gesandtschaft lebhafteste Sympathieausdrückungen.

— Cetinje, 9. Okt. Die Stupskina ist zu einer außerordentlichen Session für nächsten Montag einberufen worden.

Rom, 8. Okt. Die „Tribuna“ veröffentlicht eine gehäufte Protestproklamation des Fürsten Nikola von Montenegro gegen Österreich, das die serbische Nation zurückdrückt habe. Trotz der schwarzen Gelblichkeit möge das montenegrinische Volk auf den schließlichen Triumph der serbischen Nation hoffen. (Zftr. Bg.)

Rom, 8. Okt. Gewisse Kreise rechnen schon mit der völligen Unabhängigkeit Montenegros. „Message“ betont, der Marineminister habe seine Freude ausgedrückt darüber, daß Italien nun Freiheit am anderen Ufer der Adria habe, also mancher Ansatz fortsetze, der früher Neibereiten zwischen Italien und Österreich hervorrief. Das Blatt fügt hinzu, mit der Freiheit Montenegros erhalte Italien zunächst nur moralische Vorteile, die aber wirtschaftliche werden könnten, wenn das italienische Kapital die neue Lage ausnütze. (Z. B.)

hd. Konstantinopel, 9. Okt. Der Kommandant des 3. Korps telegraphiert, daß Montenegro an der Grenze Truppenkonzentrierte.

Die Angliederung Kretas an Griechenland.

Athen, 8. Okt. In welcher Form hier die Vereinigung Kretas mit Griechenland von der Krone und der Regierung proklamiert wird, steht noch nicht fest. Bei dem großen Interesse für die ungeschmälerte Fortdauer der türkischen Freundschaft besteht die Meinung, sich mit der völligen administrativen Vereinigung unter Aufrechterhaltung der Souveränität des Sultans zu begnügen. Dagegen ist jedoch ein Widerspruch Kretas wahrscheinlich. Kleine Besatzungstruppen der türkischen Schwärme sind noch in Kreta. Sie blieben bei der Proklamierung der Union referiert. Der kommandierende französische Oberst ließ jedoch die auf dem Hafengebäude gehißte griechische Fahne wieder herunterholen und durch die türkische ersetzen. Der Oberkommissar Jaimis hat Kreta schon vor vier Tagen zu einem plötzlichen Besuche in Leutas verlassen. König Georg weilte augenblicklich in Kopenhagen. (Zftr. Bg.)

M. Canea, 9. Okt. (Privatteil.) Wie der „Köln. Ztg.“ von hier gemeldet wird, funktionieren die türkischen Behörden seit gestern im Namen des Königs von Griechenland. Drei christliche Minister, die Miliz und die türkische Gendarmerie haben den Kreuz für Griechenland geleistet. Große Begeisterung herrscht bei der gesamten christlichen Bevölkerung. Man erwartet in Canea weitere Volksmassen aus den Dörfern. Der türkische Kultusminister hat abgedankt. Die Moschambaner verhalten sich ruhig und abwartend.

Konstantinopel, 8. Okt. Heute nacht findet beim Großvezir ein außerordentlicher Ministerrat statt, um über die Proklamation der Anexion von Kreta zu beraten.

Der griechische Gesandte hat heute dem Großvezir im Auftrage seiner Regierung diese Proklamation der Anexion mitgeteilt, aber er erklärte nicht, ob seine Regierung auf alle Fälle diese Vorgänge billige, die bei den Türken einen so unangenehmen Eindruck hervorgerufen haben. (Zftr. Bg.)

Ein unabhängiges Albanien?

hd. Triest, 8. Okt. Die Zeitung „Independance“ meldet: Die bisher türkische Provinz Albanien werde sich für unabhängig erklären. (Belastlich rechnet Italien die Provinz Albanien zu seiner Interessensphäre. D. R.)

Wien, 9. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet, die auswärts verbreitete Meldung von einer Unabhängigkeitserklärung Albanien wird an zuständiger Stelle als unbegründet erklärt.

Die Haltung der Türkei.

Konstantinopel, 9. Okt. Die von Kaiser Franz Josef an die Delegationen gehaltene Ansprache scheint auf die Fortsetzung des Einbruchs zu zielen.

Auf Grund sicherer Erhebungen wurde festgestellt, daß alle Meldungen über eine Mobilisierung der Armee völlig unbegründet seien.

Konstantinopel, 9. Okt. Es verlautet, das Ansehen des Sultans sei wieder ständig im Wachsen begriffen.

Konstantinopel, 8. Okt. (Wiener Korr.-Bür.) Die Teilnehmer an den vorgehen begangenen Demonstrationen vor dem diplomatischen Vertretungen behaupten, daß die Demonstrationen von dem jungtürkischen Komitee veranlaßt wurden.

In türkischen Kreisen laufen Gerüchte um, daß die Strömungen für Bosnien und gegen Österreich-Ungarn von englischer und russischer Seite inspiriert seien.

Divisionsgeneral Ever-Pasha wurde zum Reichs-Divisionskommandant in Adria (Adriatische) Grenze ernannt. Er ist dort hin abgereist.

Der Großvezir hat an alle Blätsler telegraphiert, daß die Fortsetzung aller nötigen Maßnahmen gegen die ungeschmälerte Proklamation Bulgariens zum Königreich ergriffen habe. Die Bevölkerung brauche sich nicht zu beunruhigen, die Behörden möchten eine Erregung verhindern.

Konstantinopel, 8. Okt. (Wiener Korr.-Bür.) Das offizielle Organ des jungtürkischen Komitees, „Schuâi Immet“, sagt, die Bulgaren mögen nicht glauben, daß die türkische Armee schwach sei. „Tanin“ veröffentlicht ein Interview mit dem deutschen Botschafter, der erklärt habe, die Türkei verliere durch die Maßnahmen Österreich-Ungarns nichts.

Konstantinopel, 9. Okt. (Privatteil.) Aus Kreisen, die bisher als jungtürkisch bekannt waren, werden laut Aufschuldigungen erhoben gegen das Komitee „Für Einigkeit und Fortschritt“, das nichts tue als flakt leben. Das Komitee soll vom Parlament zur Rechnungslegung über alle ihm zugegangenen Summen gezwungen werden.

hd. Konstantinopel, 9. Okt. Ueber das Verhalten des Saloniter Zentral-Komitees verlautet, daß einige Mitglieder des hiesigen Komitees nach Salonik abziehen und von dort mit unbekanntem Ziel weiter gehen. Da die Reaktion Partei für die türkische Armee, besteht die Absicht bei den Jungtürken, ein Verbot jeglicher Straßen-Demonstrationen zu erlassen. Auch soll beschlossen sein, falls sich der Zug reaktionärer Götter nach dem Pilsch wiederholt, auf die Demonstrationen feuern zu lassen. Die Regierung hat sich entschlossen, jede Absicht auf Krieg aufzugeben und nur, falls Bulgarien den Krieg selbst beginnt, zu kämpfen.

hd. Konstantinopel, 9. Okt. Die Stellung des leitenden Komitees in Salonik, das aus 4 Zivilisten und 2 Militärs besteht, zu der gegenwärtigen Lage wird dadurch gekennzeichnet, daß sein jetziger Außenhalt vollkommen geheim gehalten wird. Man befürchtet ein gewalttätiges Vorgehen reaktionärer Fanatiker gegen die Erweiterung der Reform-Bewegung. Die Spaltung innerhalb des weiteren Komitees, die seit einiger Zeit bereits besteht, ist durch die Unentschiedenheit seiner Haltung während der letzten Tage bedeutend vertieft worden. Auch unter den 6 Mitgliedern des Zentral-Komitees scheint nicht mehr volle Einigkeit zu herrschen, da der Organisations-Komitee aus der Zentralleitung ausgeschlossen zu sein scheint. In Istanbul war vorgestern und gestern ein Abwachen eines großen Teiles der Mitglieder des jungtürkischen Komitees zu bemerken.

Salonik, 8. Okt. Die Anhänger Sandanschs hatten nachts mit den Zentralisten Streit und schossen gegenseitig aufeinander. Sandansch wurde leicht verwundet. Im Frankfurter wurden zwei Bulgaren getötet.

Konstantinopel, 8. Okt. (Wiener Korr.-Bür.) Der unter dem Vorh. des Großveziers abgehaltene Ministerrat dauerte bis 1 Uhr früh. Er galt der Abfassung der Note zur Beantwortung der vom österreichisch-ungarischen Botschafter überreichten Note über die Angliederung Bosniens. Es ist noch nicht bestimmt, ob die Antwort hier oder in Wien überreicht wird, wahrscheinlich

aber in Wien. Heute nacht sind der Kreuzer „Medschidie“ und drei Torpedobootszerstörer von Smyrna nach Samos abgegangen.

Konstantinopel, 9. Okt. Die Hete gegen Deutschland wird systematisch betrieben. Es wird beschuldigt, hinter Österreich-Ungarn zu stehen und dieses darum zu seinem Vorgehen ermutigt zu haben.

Konstantinopel, 9. Okt. Wie die „Neue Freie Presse“ von hier meldet, wurde ein in den Bosphorus einfahrendes bulgarisches Schiff, das die Königsflagge geführt hatte, von einer der Bosphorusfestungen aus durch 2 Kanonenjäger zur Umkehr gezwungen.

Die Balkan-Ereignisse und die Mächte.

London, 8. Okt. In Bezug auf sich widersprechende Gerüchte erfährt das „Reutersche Bureau“, daß die englische Regierung in Bezug einer Konferenz wegen der Krise im Osten sich weder für den einen noch für den anderen Weg entschieden habe und daß England in dieser Beziehung auch im Prinzip solange nicht zustimmen könne; bis die Initiative für die vorgeschlagene Konferenz genau festgelegt seien. Hieron hänge alles ab.

st. London, 9. Okt. (Privatteil.) Eine hiesige Meldung befragt: Infolge der Balkanvorgänge hat das königliche Hofamt die sämtlichen für die Wintermonate projektierten Reisen der Monarchen außer Landes offiziell abgelehnt. Damit unterbleibt auch der politisch bedeutungsvolle offizielle Staatsbesuch des Königs Edward in Berlin.

London, 9. Okt. Die Gefährlichkeit des Gedankens an eine Konferenz in Sachen der orientalischen Frage scheint man nunmehr in England einzusehen. Auch die französischen Blätter lassen in ihrer Begeisterung für die Idee nach. Dagegen tritt die italienische Presse für die Konferenz ebenso eifrig ein, wie die maßgebenden Kreise in Rom.

Paris, 9. Okt. (Ag. Havas.) In ihrer gestrigen Unterredung erörterten der französische Minister Bidon und der russische Minister Jewolsky die Fragen; die etwa Gegenstand einer internationalen Konferenz über die orientalische Lage werden könnten. Eine Entscheidung wird erst nach der Zusammenkunft Zwolotsh mit den englischen Ministern Asquith und Grey getroffen werden.

M. Paris, 9. Okt. (Privatteil.) Der deutsche Geschäftsträger v. Landen hatte gestern eine längere Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Bidon, welche sich auf die orientalischen Angelegenheiten bezog und rein freundschaftlichen Charakter trug.

Paris, 8. Okt. Ministerpräsident Clemenceau hielt heute im Departement Bar eine Rede, in der er ausführte: Die Militärgewalt Frankreichs habe einzig und allein das Ziel, dem Lande in schwierigen Zeiten einen wirksamen Schutz zu gewähren. Die Notwendigkeit eines solchen zeige sich augenfällig in einer Stunde, welche offenbare, eine wie schwache Garantie internationale Verträge gegen die Wiederkehr vermuteter Angriffe bilden. Die Völker und Regierungen müßten wohl zuweilen einen auf die Spitze getriebenen Egoismus, der trotz des allgemeinen Wunsches nach Wahrung des Friedens die Welt nur allzu häufig vor blutige Konflikte zu stellen scheint. Frankreich werde daher in den gegenwärtigen Gefahren aus allen Kräften dazu beitragen, mit Hilfe seiner Verbündeten und Freunde so viele einander widerstrebende Interessen zu vereinigen, und es werde fortzuführen, dem für seine freisinnigen Institutionen kämpfenden Volke eine energische Sympathie zu bekunden.

Brüssel, 9. Okt. (Tel.) Frankreich beabsichtigt, als Ort für die Konferenz bei, die orientalischen Fragen Brüssel vorzuschlagen.

Rom, 9. Okt. Hier hat das sozialistische Blatt „Avanti“ den Vorschlag gemacht, Italien solle sich vom Dreibunde lösen, um sich die Sympathien Englands und der Türkei zu sichern.

hd. Berlin, 8. Okt. Die schriftliche Note der Türkei, in welcher gegen das Vorgehen Bulgariens protestiert wird, ist auch hier bereits überreicht worden. Die Türkei wendet sich an die Mächte zur Wiederherstellung des bisherigen Rechtszustandes. Sie vermeidet es, ein Programm für die Konferenz anzugeben; sie vermeidet es auch, Mittel und Wege vorzuschlagen, auf denen man zur Verständigung gelangen könnte. Unter diesen Umständen wird, wie es heißt, die Zurückhaltung Deutschlands nach größer sein als bisher. Auch die übrigen Mächte dürften es einstweilen der Türkei überlassen, ihre Wünsche näher zu begründen. Von der Vereinigung Kretas mit Griechenland sieht sich Deutschland seiner bisherigen Stellungnahme entsprechend noch viel weniger berührt, als von den übrigen Angelegenheiten. Die Türkei möge sich über diese Sachen mit den Schwärmern Kretas auseinandersetzen. (D. L.)

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 8. Okt. Der hiesige Rheinhafen-Schiffverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 30. September bis 3. Oktober folgendermaßen: Angelommen sind: 7 Schiffe mit Kohlen und Holz, 4 Schiffe leer und je ein Schiff mit Getreide und Weizen, Stüdgut, Getreide und Holz. Abgegangen sind 4 Schiffe leer, je 2 Schiffe mit Getreide und Zement und je ein Schiff mit Holz, Stüdgut und Papier.

Mannheimer Effektenbörse vom 8. Okt. (Offizieller Bericht.) Die Börse war sehr ruhig. Renten, Brauerien und Versicherungs-Aktien ohne Veränderungen. Bar-Industrie-Aktien stellten sich Kohlenwerke 238.35 G., 240 B., Wamb. Summi. und Isabell-fabrik-Aktien begehrt zu 140% und ebenso Zuckerfabrik Wagghäufel-Aktien zu 138%.

Magdeburg, 7. Okt. (Zuckermarkt.) Kornzucker 88 Proz. ohne Saft 9.05 G., 9.10 B. Droitzinnade I ohne Saft 19.50 G., 19.50 B. Kristallzucker I mit Saft 18.75 G., 18.75 B. Gem. Melis mit Saft 19.25 G., 19.37 B. — Rohzucker I Produkt Okt. 19.10 G., 19.15 B. Nov. 19.05 G., 19.10 B. Dez. 19.20 G., 19.25 B. Jan.-März 19.55 G., 19.60 B. Mai 19.85 G., 19.90 B. August 20.15 G., 20.20 B. Fest.

Konkurse in Baden.

Eberbach. Vermögen des Gastwirts Jakob Raudenbush in Neuntzchen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Friedrich Wasmser in Eberbach. Konkursforderungen sind bis zum 1. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 25. November 1908, vormittags halb 11 Uhr, Freiburg. Vermögen des Sebastian Krämer hier. Konkursverwalter: Kaufmann C. Mantigal hier. Konkursforderungen sind bis zum 23. Oktober 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 6. November 1908, vormittags 9 Uhr.

Donauerschiffen. Vermögen des Kaufmanns Otto Klaf in Mündelzingen. Konkursverwalter: Kaufmann Joseph Wehinger in Donauerschiffen. Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 30. November 1908, vormittags 9 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 8. Okt.: Julius Goffin von Linden-Gannover, Maschinen-Ingenieur hier, mit Theodora Nerlinger von Offenburg. Hermann Bollsch von hier, Tanzlehrer hier, mit Anna Kraußwische von Bittgen. Leonhard Raier von Lauterburg, Metzger hier, mit Rosine Böhm von Eulenhof, Arthur Häfner von Oberseffern, Betriebs-Assistent hier, mit Elise Schilling von Weitz. Joseph Trepp von Ralsch, Konditor hier, mit Barbara Fellhauer von Oettingen.

Todesfälle: 4. Okt.: Elise V. Karl Braun, Badier. — 5. Okt.: Friedrich Gottlob, B. Karl Wieland, Bureauvorsteher. Hans Eugen, B. Johannes Westermann, Wagenwärtergehülfe. — 6. Okt.: Ida Maria, F. Wilhelm Edelmann, Schreiner. Josef S. Florian Schmidt, Revisor. Johanna Frieda, B. Emil Schulz, Elektrotechniker. — 7. Okt.: Frieda, F. Friedrich Winter, Schlosser.

Wasserstand des Rheins. Konstant. Hafenspiegel, 8. Okt. 3,75 m (7. Oktober 3,81 m.) Sanktbrunn, 9. Oktober, Morgens 6 Uhr 1,80 m. Aeltz, 9. Oktober, Morgens 6 Uhr 2,24 m. Maxau, 9. Oktober, Morgens 6 Uhr 4,00 m, gef. 0,06 m. Mannheim, 9. Oktober, Morgens 6 Uhr 3,12 m.

Vergüigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus Interesse zu ersehen.) Freitag den 9. Oktober: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschland. Handlungslehre, 9 Uhr Stammtisch-Rotinger. Friedrichshof. Heute abend spielt die Ungarische Kapelle im Garten. Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Carl. Fußballklub Allemania. 1/9 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Spielerversammlung. Fußballklub Rhön. 9 Uhr Monatsversammlung, Ralmengarten. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Stadgarten. 1/4 Uhr Konzert der Feld-Artillerie-Kapelle 50. Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mißl. u. Bgl. in der Sportturnhalle.

Knorr's Reismehl

als Zusatz zur Milch eine leicht verdauliche Kindernahrung. Seit Jahren bestens bewährt zur Herstellung von Puddings und feiner Backwaren.

Nähre mit „Knorr“ 819

Ueberraschend schnell und gründlich arbeitet das echte Dr. Thompsons Gelempulver, Marie Schwann. Dasselbe macht die Wäsche blendend weiß, ohne sie anzugreifen und gibt ihr einen süßlichen angenehmen Geruch. — Ueberall zu haben. 6777a

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Wenn der Herbstwind über die Stoppeln braust, muß man besonders vorsichtig sein, denn man hat einen Sack voll, eh man's sich versteht. Da muß man denn immer gleich hanteln, eh es Gedenker Mineral-Pfaffen zur Hand haben, damit so ein Sack auch gleich im Anfang bequem und ohne Berufsschmerz befüllt werden kann. Ganz echte Gedenker haben ihrer prompten Wirkung wegen einen Beliruf und sie sind heute für ungezählte Tausende schon ganz unentbehrlich. Der Preis ist niedrig: 85 Pfennig die Schachtel und sind dieselben in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung zu haben. Achten Sie bitte, daß Sie keine Nachahmung erhalten. 76a

Neu-Vericht.

Brandenburg a. S. Weitere Erfolge der Brennabur-Äder am letzten Sonntag werden uns berichtet. — Steglitz. Das Haupt- und Vorgabefahren geminnt der Charlottenburger Adler Peter. In dem Landenpremiolenfahren gehen Lehmer-Wagener als Sieger hervor. — Treptow-Berlin. Der erste und dritte Platz im Reitenrennen wird von B. Vogt resp. D. Geng belegt. Der letztere gewinnt auch mit großem Vorsprung das Radfahren. — Gelle. Der „Große Preis“ sah den Hannoveraner Althoff siegreich, während in dem Landenrennen die Warte Brennabur durch Rott-Ostermeier zum Siege geführt wurde. 871a

Neu eingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch U. Sielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. „Richard Wagner“. Illustrierte Blätter für Wagnerische Kunst, Kunst und Literatur (Verlag von Suhr u. Lahme Nachf., Wien, I. Herrengasse 6). Inhalt der ersten Nummer: Richard Wagners Geburt und Abstammung. — Tristan und Isolde in Wien. — Alois Burgstaller und sein Bahreuther Studium. — Eine „Siegfried“-Aufführung unter freiem Himmel. — Wie Bayreuth Beispielbild wurde. — Bühnenrundschaun. — Bücherbesprechungen. — Reisen. — Das neue Blatt bespricht seiner ersten Nummer nach besonders interessant zu werden, da außer den gewöhnlichen, ziemlich umfangreichen Nummern für den ersten Jahrgang 10 Spezialhefte, je ein Werk des Meisters behandelnd, in Aussicht genommen sind. Das Daheim (Verlag von Sielefeld u. Masing in Sielefeld und Leipzig) eröffnet seinen 45. Jahrgang mit einer Künstlernummer, die dem Werk von Hans Thoma gewidmet ist. Mehrere Kunstbeilagen und zahlreiche Reproduktionen in Zweifarben geben eine Uebersicht über das reiche Schaffen dieses echt deutschen Künstlers. Ein warm geschriebener, in seinem Verständnis dem Leben und dem Wirken des Meisters folgender Essay von Dr. Max Osborn ist der reiche, künstlerisch hervorragend ausgeführte Bilderatlas beigefügt. In derselben Nummer (Nr. 1, Probenummer vom 3. Oktober 1908) gelangt die erste der von der Daheim-Redaktion ausfindig ihres 5000 Mark-Preis-ausschreibens preisgekrönter Romane zum Abdruck: „Das Examen von Vater und Sohn“. Verfasser ist der junge Züricher Dichter Heinrich Federer.

Restaurant Goldener Adler
 Telefon 2614. Karl-Friedrichstr. 12.
 Den verehrten hiesigen Vereinen u. Gesellschaften empfehle meinen neu renovierten Saal zu Versammlungen, Hochzeiten etc. und bitte um rechtzeitige Vorbestellungen.
 Auf einen feinen Stoff aus der Brauerei Kammerer sowie meine vorzügliche Küche mache ich hierbei ganz besonders aufmerksam.
 Eigene Schlächtereie.
 Mittagstisch in und außer Abonnement.
 Hochachtungsvoll
 Ernst Müller.
 B38929

Spätjahrs-Neuheiten
 in
Sport-Mützen
 Façon Zeppelin. Façon Fürstenberg.
Adolf Lindenlaub
 Kaiserstrasse 191. 14114.3

Pariser Neuwascherei 18688
 für Kragen, Manschetten, Chemisetten und Hemden
 von **Franz Maisch**, Adlerstrasse 32.
 Herstellung wie neu, grösste Schonung der Wäsche.

Albert Günzer
 Atelier für Zahnheilkunde u. künstl. Zähne
 Amalienstrasse 26, neben der Hirschapotheke.
 Garantiert schmerzlose Zahnoperationen in Narkose (Chloroform, Bromäther) unter ärztl. Leitung, werden täglich ausgeführt.
 Mässige Preise. 14000*
 Früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler.
 Sprechstunden von 8-12 Uhr und 2-7 Uhr.
 Sonntags von 9-12 Uhr.

Weintrauben Kiste 85 Pfg.
 Grosse Sendungen feinsten süsser
 Maronen Pfund 20 S
 Kokosnüsse Stück 28 S
 Feinste Kieler Fettbücklinge 4 Stück 25 S
 Würfelzucker 5 Pfund-Paket 115 S
 Braunschw. Rotwurst Pfd 75 S
 „ Mettwurst Pfd. 130 S
 Holsteiner Salami Pfd. 145 S
 „ Cervelatwurst Pfd. 145 S
 Nusschinken Pfd. 150 S
 Hallesche Leberwurst Pfd. 125 S
 Frankfurter Würstchen Paar 22 S
 Stets frisch:
 Westfäl. Pumpnickel
 Hamburg. Schwarzbrot
 Simonsbrot
 Grahambrot
 Neue Gemüsekonserven
 Neue Fisch-Konserven
 Neue Marmeladen.

Möbelmagazin
 vereinigter Schreinermeister
 E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht
 Karlsruhe i. B.
 Unsere Telephonnummer ist nunmehr
114

Geschwister Knopf.
 Oelsardinen 30, 45 S
 80, 115 S
 Neuer Kronen-Hummer 1/2 Dose 2.55, 1/2 Dose 1.40
 Kaviar Dose 1.85 u. 3.05

Nur 1 Mark ist erforderlich,
 um einen Hauptgewinn in barem Gelde 14554
 von 50 000, 20 000, 10 000, 5 000 Mk.
 einheimen zu können. — Verschaffen Sie sich daher sofort ein
 Badener-, Weimarer-, Münchener- oder Dombaulos durch
 Gebr. Göhringer, Lotteriebauk, G. m. b. H.,
 Karlsruhe, 56 Kaiserstrasse 56.

Möbel-u. Polsterwarenlager
 von **Albert Schiler**
 Karlsruhe, Herrenstrasse 46.
 über 20 Jahre techn. Leiter im Möbelmagazin
 Vereinigter Schreinermeister.
 Kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel.
 Eigene Tapetierwerkstätte. — Zeichnungen u. Voranschläge
 bereitwilligst. 9988*

Schüchternheit,
 Besorgtheit, Befangenheit, Angst, Furcht, Verwirrung, Schwinden der Gedanken, Aufregung (vor Höflichkeit, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft etc.) und ihre sofortige Unterdrückung durch die Methode „Zosim.“
 Keine bloßen moralischen Rathschläge. Kostenlos, überall anwendbares Verfahren. Broschüre gratis und franko.
 F. W. Glöckner & Co., Leipzig 275a, Göldenstr. 20.

la. Kartoffeln! la. Kartoffeln!
10 Waggons
 treffen für uns ein. Wir liefern:
 ff. Speise (Gebirgs-)Kartoffeln
 Magnum Bonum per Ztr. M. 3.10
 beste Salat (Gebirgs-)Kartoffeln, p. Ztr. M. 2.90
 prima Siebe (Gardi-)Kartoffeln, p. Ztr. M. 2.80
 hochfeine Salat (Mäusle-)Kartoffeln,
 per Ztr. M. 4.10
 Bei Abnahme von 100 Zentner entsprechend billiger.
 Proben können in unserem Bureau, Jähringerstrasse 90,
 unentgeltlich in Empfang genommen werden.
 Gest. Bestellungen werden ebendasselbst oder Telephonruf
 Nr. 1299 erbeten. 14108*

Kreitmayr & Cie.
 Jähringerstrasse 90.

Stühle 7849a
 werden dauerh. geflocht u. repariert
 Stuhlgeschäft Fr. Ernst,
 Adlerstrasse 3. 13682

Damen 12.10
 finden distr. freundl. Aufnahme bei
 Frau Böhringer, Privatbesitzerin,
 Amittlingen bei Bretten. 138957

Israelitische Gemeinde.
 Laubhütten-Fest.
 9. Okt. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr
 10. Okt. Morgengottesdienst 7 Uhr
 Nachm.-Gottesdienst 4 Uhr
 11. Okt. Abendgottesdienst 6 1/2 Uhr
 Morgengottesdienst 7 Uhr
 Nachm.-Gottesdienst 4 Uhr
 Festes Ausgange 6 1/2 Uhr
 12. Okt. Morgengottesdienst 7 Uhr
 Nachm.-Gottesdienst 4 Uhr
 Festes Ausgange 6 1/2 Uhr

Bester Zahler
 abgelegter Herren- u. Damenleider,
 Schuhe etc. Politische genäht, Komme
 ins Haus. B38473.3.3
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Malkurs
 für Dekorationsmaler u. Vor-
 bereitung für Akademie, vom 15.
 November bis Mitte April. B38967
Jos. Himmel,
 Winterstr. 38, Karlsruhe.

Buffet,
 sehr schön, gelackht, großer schöner
 Schrank, massiv eichen, gute bedieg.
 Werkstoff-Arbeit, keine log. Fabrik-
 ware, verkauft ausnahmsweise sehr
 billig. B38964
 Schreiner, Ludw.-Wilhelmstr. 18, G.
 wie neu, in Einn. 3. Mil.
 spottb. zu verk. B38919
 Gerwigstr. 18, III. r.

Jfr. Religionsgesellschaft.
 Laubhütten-Fest.
 9. Okt. Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr
 10. Okt. Morgengottesdienst 7 Uhr
 Nachm.-Gottesdienst 4 Uhr
 11. Okt. Abendgottesdienst 6 1/2 Uhr
 Morgengottesdienst 7 Uhr
 Nachm.-Gottesdienst 4 Uhr
 Festes Ausgange 6 1/2 Uhr
 12. Okt. Morgengottesdienst 7 Uhr
 Nachm.-Gottesdienst 4 Uhr
 Festes Ausgange 6 1/2 Uhr

Wer lehrt
 franz. u. engl. Handelskorresp. garant.
 in 6 Monaten, abends, Wohnung des
 Schülers, Erfabr., leistungsf. Herren
 belied. ausf. Preisoff. unt. Nr. 53944
 an die Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stal. Stunden
 gesucht.
 Offerten unter Nr. 14531 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Erteile Unterricht für Klavier
 bei mäßigem Honorar und empfehle
 mich als guter Klavierlehrer bei
 allen Gelegenheiten. B38936.2.1
 Näh. Durlacher Allee 43, II. r.

2 Schreibtische,
 eichen, für Bureau passend, 1 Tisch
 voll, gebr., billig zu verkaufen.
 B38885
 Herrenstrasse 40.
Wegen Wegzug ist der 15. Nov.
 ebl. 1. Dezember eine schöne 3 Zim-
 merwohnung billig zu vermieten
 Näh. Bernhardtstrasse 9, III r

Achtung! Achtung!
 Bester Zahler für abgetragene
 Herren- und Damenleider,
 Schuhe, Politische genäht. B38473.
 4 J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Darlehen
 an jedermann gegen Sicherheit von
 streng reeller Bank. Offerten unter
 Nr. 871a an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
 Kapitalträger, erfahrener Kauf-
 mann, Weiskraut, 12.11

Verloren
 Zeile mit Guteral Dienstag
 Mittag auf der Kreuz-, Hebel- oder
 Hütterstrasse. Abzug gegen Belohn.
 B38955
 Erbprinzenstr. 36, II.

Verloren
 von Kaiserstrasse bis Herrenstr. 39
 eine goldene Damenuhr mit Monto-
 gramm an silberner Kette.
 Abzugeben gegen gute Belohnung
 Haushaltungsschule Herrenstr. 39.

1 großer Glasdrant
 für Friseur Nr. 28.
 1 großer Kleiderdrant Nr. 12.
 1 Kleiderdrant Nr. 8.
 1 gewichte Säule m. Wähe Nr. 15.
 1 Weichschiff Nr. 5.
 1 O. Röhrichtschiff, groß Nr. 50.
 1 Par. Röhrichtschiff Nr. 5.
 1 Petroleumlampe Nr. 5.
 1 Polipodium m. 22 Bl. Nr. 10.
 1 Wahagoni Spielzeug Nr. 15.
 1 Polster-Stuhl Nr. 7.
 1 Trümpf-Schliff Nr. 7.
 1 Fischdrant, bereits neu, Nr. 30.
 1 alt. Fischdrant Nr. 10.
 1 Schilftritt Nr. 3.
 1 Büchertisch Nr. 4.
 2 Büchertisch, zusammen Nr. 5.
 1 pracht. Salonarrangir, bestehend
 aus Sofa, 4 Stuhl, Nr. 140.
 schöne Bilder, Bierpflanzen, 2 Sten in
 weissen, Blumentöpfe, Kochgeschirren,
 Vorhanghaken, Garderobenhänder,
 Fußmatten, Fahnen, eine schöne
 Großherzog Friedrich-Wähe, u. Ver-
 schiedenes sind zu verkaufen
 „Bad. Presse“ Nr. 33, im Hof.

Abbruch.
 Des ehemalige Bahnhofsbaus,
 jetzt Bauverein, Weierheimer Allee
 Nr. 14, soll auf den Abbruch ver-
 kauft werden.
 Liebhaber wollen ihre Angebote
 bis zum 12. b. M. Lindenplatz Nr. 7
 einreichen, wofür auch die Be-
 dingungen einzusehen sind. 14426

Verlaufen
 hat sich ein junger, brauner Jagd-
 hund, Stichelhaar. Das Halsband
 trägt Namen des Eigentümers. Abzu-
 geben Gottesackerstr. 20 im Bureau.
 Vor Anlauf wird gewarnt. 14544.2.1

Sehr billig zu verkaufen.
 Mittlgr. Bogelkäfig m. Glascheib.
 u. Ständer, Stein. Tafelbanden mit
 Mohrhaar, Chiffonier, heller, eichener
 Schreibtisch, Vertiko, Stühle, Zimmer-
 tisch, schönes Aquarium zu 4 M.
 14545
 Hirschstrasse 52, part.

Billich zu verkaufen:
 4 Oleanderbäume, 1 Vorbeerbaum, 1
 fast neuer Herd mit Messingst. u. Rohr,
 1 fast neue Regalwaage, 1 vollständig
 Weid, 1 Weidbrett m. Schiene, 1 Kliden-
 tisch, 1 Röhrichtschiff, andere Schäfte, 1
 Ofen, 1 alt. Kommode, Krautdränder,
 1 eif. Weidhelle u. sonst u. verschied.
 B38949
 Wilhelmstr. 10, G., part.

Milchhandel.
 von 60 bis 80 Liter wird zu kaufen
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter Nr. B38886 an die Expedi-
 tion der „Bad. Presse“.

Pferde zu verkaufen.
 Ein paar kräftige
 Jagdherde, 7 jährig,
 launfroh und gut
 eingefahren, sind
 preiswert zu ver-
 kaufen. Näh. zu erfr. 14536.2.1
Kaiser-Allee 5, i. Burrau.

Einige Riemenstücken
 sind zu verkaufen. B38916
 Jähringerstrasse 63.
 Ein Aquarium sowie ein bereits
 neuer Grammophon ist umhändelt
 billig zu verkaufen. B38914
 Näheres Schützenstr. 47, III.
 Herd, ein gut brennender, 85 cm
 breit, 63 cm tief, ist billig
 zu verkaufen. B38942
 Kornblumenstr. 3, II. Stad.

1 Klavier-Flügel
 3. Fernen für 1 M. zu verkaufen.
 B38900
 Gerwigstr. 32, 2. Stb. b.

And. Niedermayer
 Coblenzstrasse 103.
Billich zu verkaufen: 1 guter, Tafel-
 Blaggl., 1 Warenautomat (4teil.
 Stollmer), 1 Part. I. Weinfassgen,
 Otto Weiser, Meistaur. Hohenwiel,
 Hirschstrasse 87. B38747

Kleinere Ladeneinrichtung
 für Speereihandel ist billig zu ver-
 kaufen; ebendasselbst ist ein grauer
 Weidspitz, männl. Prachtexemplar,
 zweimal prämiert, preiswert zu verk.
 Zu erfragen unter Nr. 14530 in der
 Expedition der „Bad. Presse“.

Piano
 Jugendstil, bestes Fabrikat, ist ganz
 billig zu verkaufen. B38908
 Hofstr. 27, Hof. geradeaus.
Moderne Tischendwan,
 neu, tadellose Arbeit, prima Material,
 1 Chaiselongue, 1 gebraucht. Sofa,
 billig zu verkaufen. B38950.2.1
 Gartenstrasse 8a, Stb., 2. St., l.

Stühle,
 alt-
 deutsche,
 eichene,
 sehr schön,
 sehr billig
 zu verkaufen.
 Wilhelmstr. 18, Stb. B38957

Budel,
 männlich,
 4
 jahre alt,
 sehr schön,
 billig zu verkaufen.
 B38952
 Augustenstr. 55, Lab.

Einige Wagen guter Art
 zu verkaufen. B38810
 Schützenstr. 47, Stb.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat Sr. H. Prinzen Maximilian von Baden.
 Samstag den 10. Okt. 1908, abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Forzheim“
 Regimentskameraden Netz willkommen.
 Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
 Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
 Sportplatz an der verläng. Moltkestraße, Straßensbahnlinie: Grenzdierstraße.
 Tennisplätze, Umkleekabinen etc.
 Freitag 9 Uhr: Vereinsabend.
 Samstag 5 Uhr: Juniorenversammlung (Sportpl.).
 Sonntag: 1. Mannschaft i. Stuttgart.
Auf dem Sportplatz nachm. 3 Uhr:
 2. Mannschaft gegen **S.-V. Baden-Baden.**
 Abends 9 Uhr: Lokal.
 Mittwoch: Nebungsspiel.

Fussballclub
 SCHWARZ PHÖNIX BLAU
 Freitag: Palmengarten-Saal: Monatsversammlung Beginn punkt 9 Uhr. Gemüt. Sommer mit Musik u. Gesang. Die neuen Lieberbücher mitbringen.
 Samstag: Junioren-Training, Engl.-Play.
 Sonntag: Verbandsspiel auf dem Sportplatz:
Freiburger F.-C. Phönix I.
 Breiße d. Blage: Grh. Stipl. I., Stiplatz 80 Bfg., I. Platz 60 Bfg., II. Platz 30 Bfg.

Karlsruher F.-C. Allemania.
 Heute, Freitag 1/9 Uhr im Lokal:
Monatsversammlung.
 Samstag 1/3 Uhr auf dem Sportplatz
Junioren-Versammlung.
 Sonntag: 1. Mannschaft **Liga-Spiel** gegen **Strasbourg F.-C.** auf dem Sportplatz an der Honstettstraße.
 II. u. III. Wettspiele, das Nähere im Lokal.

Karlsruher Fußball-Club „Frankonia“
 Sonntag den 11. er.
Wettspiele
 II. und III. Mannschaft gegen **I. F. C. Forzheim II. III.** in Forzheim.
 Abfahrt 11 1/2 Uhr.
 Der Vorstand.

Pelze aller Art
 sind zu billigsten Preisen zu verkaufen. 14478.2.2
 Bittel 32, eine Treppe hoch, im Hause Alwin Vater.
Für Militärbeamte!
 Ein fast neuer Mantel, Helm und Säbel zu verkaufen. 3.1
 Offerten unter Nr. B38896 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Alldeutscher Verband.
 Am Donnerstag den 15. Oktober, abends 9 Uhr, wird der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, Professor **Dr. Robert Helbing**, einen **Vortrag** halten im Saal III bei Schrempf über das zeitgemäße Thema: 14525.2.1
Die Bagdadbahn,
 ihre politische und wirtschaftliche Bedeutung.
 Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie alle Freunde der Sache nebst Familiangehörigen ergebenst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.
 Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe e. B.
 Am Freitag den 9. Oktober 1908, abends 9 Uhr, findet in dem Saale III der **Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18**, eine Monatsversammlung statt mit folgender Tagesordnung:
 I. Vermögenssteuergesetz, Behandlung unserer Petitionen im Landtag und weitere Maßnahmen.
 II. Gehwegunterhaltungskosten.
 III. Bericht über den Verbandstag in Billingen und den Zentralverbandstag in Rönigsberg.
 IV. Verschiedenes. 14423.2.2
Sämtliche Hausbesitzer werden zum Besuche dringend eingeladen.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861).
 Gut Heil!
Sängerriege!
 Zu der am Samstag den 10. Oktober 1908, abends 9 Uhr, im Kolosseumsaal aus Anlass des zweijährigen Bestehens unserer Sängerriege stattfindenden
Abendunterhaltung mit Tanz
 laden wir unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ein.
 Einführungsgerecht gestattet. 14451
Der Ausschuss.

Öffentliche Vorträge
 im Anschluß an das Großherzogliche Viktoria-Pensionat.
 Da die Benützung des unteren Saals im Palais Stephaniensstraße Nr. 51 vorläufig nicht möglich ist, werden die Vorträge bis auf weiteres im
Foyer des Großh. Hoftheaters
 abgehalten.
Herbst 1908.
 Vormittags 11-12 Uhr.
 Mittwoch: Dantes göttliche Komödie. Unberühmter Professor Dr. Vossler, Heidelberg.
 Donnerstag: Die bedeutendsten Epochen der englisch. Geschichte. Gymnasiums-Direktor Geh. Hofrat Dr. Häusser, hier.
 Freitag: Wellen, Schwingungen und Strahlungen, insbesondere die Telegraphie ohne Draht und das Radium. Privatdozent Dr. Slovking, an der Technischen Hochschule hier.
Beginn der Vorträge: Mittwoch den 14. Oktober.
 Eintrittskarten werden abgegeben vom 7. Oktober an täglich von 11 bis halb 1 Uhr im Hause Herrenstraße Nr. 27 bei Fräulein Berpente und vom Beginn der Vorträge ab an den Vortragsabenden im Foyer von 11 bis 12 Uhr. 14458.3.1
 Abonnement für alle drei Vorträge . . . 20 Mark
 Karten für jeden Zutritt zu 10 Stunden . . . 10 Mark.
Großherzogliches Viktoria-Pensionat.

Kronenfels.
 Freitag den 9. Oktober
Albertini Konzert
 2 Damen. B88948 3 Herren.

F. A. Huber
 Photo-Handlung
 jetzt 14299.6.5
Kaiserstrasse 138
 schräg gegenüber dem früheren Laden.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. Jähringerstraße 88, 13589*

Beierthimer Fussball-Verein
 gegr. 1898.
 Verein für Bewegungsspiele.
 Einzugsamt Sportplatz-Weyherwald
 Sonntag den 11. Okt. 1908
 Sportplatz (Weyherwald):
Verbands-Wettspiele
 B. F. B. I u. II. — F. C. Mühlburg I. u. II.
 Beginn 1/2 und 3 Uhr.
 B. F. B. III. — S. F. C. Allemania
 Sportplatz Mühlburg 1 1/2 Uhr.
 Eintritt 30 Bfg., Vorverkauf 20 Bfg., zu haben bei Cigarrenhändler Friedrich b. Stefanienbad bis 12 Uhr mittags.

Fussballklub Mühlburg
 Verein für Rasensport
 Eigener Sportplatz an der Honselstrasse
 Freitag d. 9. Oktbr. 1908, abends 9 Uhr:
 Spielerversammlung.
 Sonntag d. 11. Oktbr. 1908:
 Verbands-Wettspiele der I. und II. Mannschaft in Beierthim. Anfang 8 bzw. 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Wein- und Mostfässer
 gebrauchte und neue, in jeder Größe, unbedingt größte u. billigste Bezugsquelle. 14318.4.4
Marschall, Sophienstraße 41.
Weinfässer
 jeder beliebigen Größe haben billig abzugeben. 14425.6.2
Heinrich Baer & Söhne
 Dampfbranntweinbrennerei, Karl-Wilhelmstraße Nr. 26. Telefon Nr. 90.

Wein- u. Mostfässer, neu und gebraucht, sind billig zu verkaufen. 3.2
 B88669 Waldhornstr. 45.
Schlafzimmereinrichtung
 in Eichen, neu, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschänken mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Toilette-Spiegel, 1 Tür, Spiegelkrant mit Kristallglas, 1 Handbüchsenänder, 2 Stühlen, für den billig. Preis von 300 Mk. zu verkaufen. B88683.2.1 Waldstr. 22, Baden.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
 Freitag den 9. Oktober 1908.
 9. Abonnements-Vorstellung der 1. B. (gelbe Abonnementskarten).
Der Dummkopf.
 Lustspiel in 5 Aufzügen von L. Fulda.
 Leiter der Vorstellung: i. B. Wilhelm Baffermann.
 Personen:
 Frau Schürmer . . . Margarete Big. Lisch, ihre Tochter Alwine Müller
 Justus Haeblerlin, Diener
 beamtet . . . Felix Kronen.
 Kurt Engelhart, Rechtsanwalt . . . Felix Daumbach
 Willibald Bed. Buchhandlungsgeselle . . . Siegt. Heintzel
 Gerhard Bed. Ingenieur Hugo Söder
 Doris Wiegand . . . Lisa Podschel.
 Lucy Hentel, ihre Geliebte . . . Marie Genter.
 Dr. Thilentus . . . W. Baffermann
 Amtsgerichtsrat Del- schläger . . . Wilh. Kempf.
 Bohrmann, Referendar S. Reiselträger
 Wille, Gerichtsdiener Walter Korth.
 Rosa, Dienstmädchen bei Schürmer . . . Johanna Klebe.
 Franz, Diener bei Thilentus . . . L. Schneider.
 Ort der Handlung: Eine deutsche Großstadt. Zeit: Die Gegenwart.
 Die drei ersten Aufzüge spielen im Winter, die beiden letzten im Sommer darauf.
 Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr.
 Mittel-Preise.

Strauss- u. Putzfedern
 färbt, reinigt u. kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt Prints. 13589*

Stadtgarten.
 Freitag den 9. Oktober, 1/4 Uhr nachm.,
Konzert
 der Kapelle des
3. Badischen Feldartillerie-Regts. Nr. 50.
 Leitung: Stabsstrompeter Otto Schotte.
 Eintritt: {
 Abonementen . . . 30 Bfg.
 Nichtabonementen . . . 50 Bfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte. 14529
 Programm 10 Bfg.
 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Eintrachtsaal.
 Ab Mittwoch, 7. Oktober, täglich abends 8.10 bis 10.10 Uhr
 Nur kurzes Gastspiel!
 Sensationelle Vorstellungen von
Kennedy-Lorenz
 A. Donnelly, G. Stuckenberg
 Zum erstenmal in Karlsruhe:
 Die bildhübsche junge Amerikanerin
Miss Elsie Terry
 als Vokal- und Instrumental-Medium in dem ohne jede Konkurrenz dastehenden Attraktionsakt
The Original Svengali
 Musik, Gesang und Mimik im Dienste der sensationellsten Gedankenübertragung.
 Ferner hochinteressante, neue Original-Experimente
 An der Grenze des Uebernatürlichen.
 Spiritistische Sitzung, Willensbeeinflussung, Telepathie, Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung, Rätselhafte Vorgänge aus dem Reiche der vierten Dimension, Riesengedächtnis.
 Vorverkauf täglich ab 7. Oktober von 11-1 und 3-4 Uhr im Eintrachtsaale. B38850
Im Vorverkauf num. 2.50, 1.75, 1.25 u. unnum. 0.75 Mk.
 Abendkasse num. 3, 2, 1.50 und unnum. 1 Mk.

Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23.
 heute **Schlachttag!**
 Von abends 6 Uhr ab: **Schlachtplatte**, was empfehlend angeht 5222 G. Zahn.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe.
 Am 15. Oktober beginnen neue Kurse.
 Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfaßlichen Methode.
Paula Honsel,
 akad. gepr. Zuschneidelehrerin,
 Waldstraße 20, 2. Stod. 14504

Automobil-Versteigerung
 44 Winterstraße 44.
 Montag den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr, wird im Auftrag ein noch gut erhaltenes, zweifaches Automobil, System Protos, gegen bar meistbietend versteigert, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.
 Vor der Versteigerung Probefahrt. 14528.2.1
Fr. Bohraus, Auktionator,
 Herrenstraße 16. Telefon 1916.

14583.3.1
Reinigen
 von
Weissen Pelzen
 bei
Adolf Lindenlaub,
 Kürschnermeister,
 191 Kaiserstrasse 191.

Wirtschaft zu verpachten.
 Die Wirtschaft zum Auerhahn in Offenthal mit großen Räumlichkeiten ist per 1. Januar 1909 an tüchtige Wirtsleute zu vermieten. Für Mehger sehr geeignet, da ein solcher nicht am Plage. 2.1
 Kautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten unter Nr. 14521 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Automobile zu vermieten,
 offene und geschlossene Wagen. 13508*
Automobil-Centrale Ernst Schoemperlen,
 Karlsruhe. Amalienstraße 63. Telefon 540.
Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Radrennbahn Karlsruhe * Durlacher Allee

Sonntag den 11. Oktober 1908, nachmittags punkt 3 Uhr:

Zum Schluss der Saison 1908

Grosse Motor- u. Flieger-Rennen.

Preis vom Schwarzwald	1200 Meter	Preis vom Hardtwald	1200 Meter
Ermunterungsfahren	1200 Meter	Tandemfahren	2000 Meter
Vorgabefahren	2800 Meter	Ausscheidungsfahren	2800 Meter

20 Kilometer Motor-Rennen 20 Kilometer

Preise der Plätze: Innenraum und numerierter Platz 2 Mk., I. Platz und Sattelplatz 1.20 Mk., II. Platz 80 Pfg., Stehplatz und Kurvenplätze 50 Pfg. Kinder u. Militär 20 Pfg. Während der Rennen Konzert. Anfang der Rennen punkt 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr. Programm 10 Pfennig.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treue-hergebotenen Gatten, Vater, Onkel und Schwager
Karl Enders, Kaufmann,
nach langem, schweren Leiden im Alter von 44 Jahren in die ewige Heimat abzugeben.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Enders
nebst Kindern.
Beerdigung: Samstag Vormittag 11 Uhr.
Trauerhaus: Scheffelstraße 62, Stb., III.

Stellen finden
Einfassierer, Geschäftsführer, Commis, Lageristen, Verkäufer, Buchhalter, Reisende, Filialleiter, Teilhaber, Bau- und Maschinentechniker, mehrere Verkäuferinnen aller Art, für hier und. Stell. durch
Viktoria
Kaiserstraße 22, III.
Bestes Institut dieser Art am Platz. Weiberverweigte Filialen; daher schnelle Platzierung.
Suche per sofort
2 Stenographinnen, 1 Kontoristin, d. S. Verband „Reform“, Kaiserstr. 107, I. B88958

Bursche
(17-20 Jahre) sofort gesucht. Derselbe muß zuverlässig und handlungsfähig sein. 14588
Zu melden Karlsrufer Str. 51, Filiale Färbersi Weiss.
Besteres Kinderfräulein wird tagsüber zu zwei Kindern gesucht
Sophienstraße Nr. 5, bei Fr. Kretschmar. B88909
Gesucht braves, fleißiges
Zimmermädchen.
25 Mark per Monat, gute Behandl. Frau Professor Hornung, Altdorf bei Ettlingen. 8790a.2.1
Ein junges, kräftiges
Mädchen,
aus liebem vom Lande, wird als Beihilfe am Buffet sofort gesucht.
Restaurant Kaiserhof, 14522 Marktplat.

Barier Verkäufer, 26 J. alt, seit 3 Monat in Deutsch-land, sucht für sofort oder später eine Stelle als Filialleiter od. Verkäufer. Gute Zeugnisse. Offerten unter Nr. B88872 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Intelligentes junges Mädchen mit guter Handschrift wünscht sich als
Verkaufserin auszubilden. Gefl. Off. erb. unt. Nr. B38444 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2
Geb. Fräulein sucht Stelle als Arzt od. Photographen. B88923 Näh. Ludolfsstr. 28, IV, I.
2 Stellen jungen Mädchen mit gut. B. Zeugn., welche lohnend können und Hausarbeit verrichten. B88962 Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.
Fleiß. Mädchen sucht auf Auswärtsstelle. Zu erf. B88963 Jährigerstraße 98, 4. Stod.
Besteres Mädchen sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Offerten unter Nr. B88907 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine Wohnung von 2 Zimmern Küche u. Keller, Seitenbau, ist auf 1. November oder später zu vermieten. Näheres bei Jossi Hees, Birtel 14. B88910.2.1
Bleiben Wohnung von hier ist per 1. bis 15. Nov. eventl. 1. Dez. eine hübsche Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. B88791.2.2 Amalienstraße 46, part.
Hübsch. schönes Zimmer m. Koch-Ofen u. Keller ist auf 1. Novbr. zu vermieten. Werderstr. 10, Stb., 1. St. Erf. Bbbs. 2 St. B88401.2.2
Durlacher-Allee 36, Stb., 5. St., ist eine 2-Zimmerwohnung auf 1. November zu vermieten. Näher. patierre. B88508.2.2
Gewigstraße 14 ist geräum. Einzimmerwohnung per sof. zu verm. Zu erf. bei im Laden. B88902
Luisenstraße 39 große, neu hergerichtete Einzimmer-Wohnung, samt Zubehör, Vorderhaus, Mansarde, für sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod. B88566.2.2
Marienstraße 70 ist eine Zwei-zimmerwohnung mit Zubehör so- gleich oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B88745.3.2
Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort oder später zu vermieten. B88930 Kriegstraße 171, II.
Bismarckstr. 35, III, ist ein gut möbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermieten. B88841.2.1

Kaiserstr. 33, 2. St., ist 1 eb. auch 2 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B88465
Kaiserstraße 59, 3. Stod, links, ist ein möbl. Zimmer an ein Fräulein bill. zu vermieten. B88734
Kapellenstraße 46, 3 Trepp., ist ein schön möbl. Zimmer in sch. freier Lage zu vermieten. B88906
Kraupfaffenstraße 2, 3 Trepp., lfs., Ecke der Karlsrufer, ist ein frbl. möbl., auf die Straße geh. Zimmer für 8 Mk. monatl. sofort od. später zu vermieten. B88917.2.1
Lachnerstr. 9, 2. St. lfs., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. B88600.6.4
Leopoldstr. 14, 1. Etage hoch, ist ein hübsch möbliert. Zimmer mit freier Aussicht, sep. Eingang, sofort zu vermieten. B88186.3.3
Leffingstr. 1, 2. St., ist ein möbliertes Mansarden-Zimmer sofort zu vermieten. B88895
Leffingstr. 52, 2. St., ist ein sehr gut möbl. Zimmer mit sep. Ein- gang sofort zu vermieten. B88719
Ludwig-Wilhelmstr. 10, 8. St. l., ist ein sch. möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer sofort zu verm. B88891
Ludwig-Wilhelmstr. 16, 2 Tr. links, gut möbliert. Zimmer mit Balkon zu vermieten. B88739.2.3
Luisenstr. 72, 2. St. lfs., ist ein gr., gut heizb. Mansardenzimmer an sol. Arb. od. anst. Frbl. billig zu vermieten. B88908
Marienstr. 45, 2. St., ist schön u. fr. möbl. Zimmer, evtl. auch zwei, n. möbl. od. unmöbl., mit sep. Eing., ohne vis-à-vis, alsobald zu verm. B88921
Marienstraße 41, 3. St., ist ein gut möbl. heizbares Zimmer sof. zu vermieten. B88822
Morgenstr. 10, part., ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eing. sof. od. später zu vermieten. B88888
Nunheimerstraße 5, parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu ver- mieten. B88818
Nunheimerstraße 36, 2 Tr., sind ein großes gut möbl. u. ein kleineres Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vermieten. B88988
Nunheimerstraße 23, 2. St., lfs., sind 2 schöne Zimmer an anst. Herrn oder Fräulein sofort zu ver- mieten. B88925.2.1
Schillerstraße 24, 2. St., sind 3 sehr möbl. Zimmer nebst eingericht. Küche sof. zu vermieten. B88902
Walbstraße 25, Stb., 2. St., un- möbliertes, helles Zimmer, Anteil an Küche u. Wasserleitung, sofort zu vermieten. B88920
Jährigerstraße 108, 1 Trepp hoch, nahe bei Witterstr., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B88918

Guten Mittag- u. Abendtisch wird billig bedient. B88884
Kugartenstr. 27, 4. St.
Wäsche zum Waschen wird an- genommen. B88937
Friedenstr. 18, Stb., II.

Einkassierer
für Abrechnungs-Branche, der zugleich guter Verkäufer ist, findet dauernde Stellung. Nur solche, die für den Posten gewachsen sind, wollen sich unt. Nr. 14433 in der Expedition der „Bad. Presse“ melden. 8.3

Köchin,
selbständige, tüchtige, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. Nov. oder später gesucht. 14542.2.1
Frau Baronin von Billez, Dragonerstraße 9.
Koch- u. Stb., per 18. Okt., 90 Nr. j. Restaur. Koch, Kellner- lehrling gesucht. Licht, Keller, u. Kellnerinnen suchen Stellen. 14543
Trüsters Bureau, Arzstr. 17.
Ein einfaches, jung. Mädchen zur Weibliche in klein. Haushalt tags- über gesucht. B88858 Durlacher-Allee 11, 1. Stod.

Zu vermieten
Laden mit 2 Schaufenstern in frequenter Lage d. Kaiserstraße, Nähe des Marktplatzes, umständ- licher aber, später zu vermieten. Offerten unter Nr. B88893 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Karlsruhe.
Große helle Geschäftsräume, 8 geräumige Büreau, 1 Zeichen- u. m. Oberlicht (1 Trepp), Registrator- u. 1000 qm Lagerräume mit Aufstufung (2 Treppen), Dampf- kesselanlage, Bager u. Werkstattraume ebener Erde mit Bahnanstich b. Mühlburger Tor, ganz oder geteilt zu vermieten, dazu auf Wunsch herrsch. Wohnung, 7 Zimmer, zwei Veranda, 3 Mansarden, Garten und reichl. Zubehör. Näheres bei Mees & Nees, H.G. in Liquidation, Sophienstraße 76/78. 9761*

Carlstraße 6,
4 Treppen hoch, ist der sofort oder 15. Okt. ein frbl. möbliert. Zimmer zu vermieten. B88946.2.1
Wilhelmstraße 2,
1 Etage, 2 schön möblierte Zimmer, geliebten ausgestattet, auch einzeln abzugeben, sehr preiswert per sofort zu vermieten. B88916.2.1
Anst. Fräulein
oder Frau findet gut möbliertes Zimmer gegen Verrichtung von Näharbeiten. Off. u. Nr. 14461 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Huppenerstr. 92b, 2. St. B88720
Gut möbliert. Zimmer, hübsch aus- gestattet, außer Glasabschluss, ist anderweitig an besseren Herrn zu vermieten. Waldstraße 29, 1 Tr., Colosseum gegenüber. B88951
Ein gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein auf sof. zu verm. B88922
Hauptstraße 41 ist ein gut möbl., heizbares Mansardenzimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 4. St. rechts. B88826
Friedenstr. 27, freie, schöne Lage (Sonntagsplatz), sind 2 feine möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, gut heizbar, sof. zu verm. Näh. eine Etage hoch. B88584.2.2
Gartenstr. 40, 1 Tr. h., ist ein gut möbl. Zimmer an eine gebild. Fr. Dame zu vermieten. B88477
Gewigstr. 31, 2. St. links, ist ein gut möbliertes Zimmer an Herrn od. Frbl. sofort zu vermieten. Ebenfalls ein Zimmer mit zwei Betten. B88913
Georgfriedrichstr. 26, Stb., 8. St. r., ist ein einf. möbl. Zimmer sof. od. auf 15. Okt. zu verm. B88892
Gottesauerstr. 31, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu ver- mieten. B88822
Händelstraße 4, 1, ist ein schönes Zimmer in freier Lage zu vermieten, event. mit Pension. B88548.2.2
Dumboldstraße 33, 3. T. rechts, ist ein schön möbl. Balkonzimmer per sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. B88441
Kaiser-Allee 115 sind 2 schöne, große Zimmer, parterre, auf sof. oder später zu vermieten. Dieselben würden sich gut für Bureau, Pri- vier oder Filiale eignen. 12906* Näheres Scheffelstr. 53, 1. St.
Kaiserstr. 67, 3 Trepp., links (Ein- gang Waldhornstr.), gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B88728

Miet-Gesuche.
Suche eine ruhige Wohnung, mit 3-4 schöne Zimmer, eventuell mit etwas Garten am Haus, der 15. Novbr. oder 1. Dezbr. in der Nähe der Garten- oder Kriegstraße. Gefl. Offerten nebst Preis wolle man richten an L. R. 1980 bahnhoflagernb.
Gesucht von einem Herrn möbl. Zimmer, ungeniert, eventl. mit separatem Ein- gang, per sofort oder 1. November. Zentrum der Stadt bevorzugt. Gefl. Off. unter Nr. B88885 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2
Kaufmann sucht möbl. Zimmer möglichst mit Pension zwischen Dur- lachertor und Marktplatz. Offerten mit Preis u. Nr. B88959 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Zwei junge Herren suchen per 12. Oktober in der Mittelstadt ein Zimmer. Offerten unt. B88912 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Unmöbliertes Zimmer in ruhiger Lage der Weststadt gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B88899 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Freisch eingetroffen
ein Waggon feinste französische
Tafel-Trauben
Pfund 25 Pfg.
ein Waggon
Tafel-Aepfel
Pfund 10 Pfg.
ein Waggon Holländer
Rotkraut
Kopf 25 Pfg.
ein Waggon neues, erstes
Filder-Sauerkraut
Pfund 10 Pfg.
2.1 empfehlen 14509
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Lehrlings-Gesuch.
Ein brauer, williger 21 junger Mann, welcher zu einem tüchtigen Kauf- mann ausgebildet werden soll, findet Stelle. Monatl. Vergüt. wird gewährt. Solcher mit Ver- richtungsbefähigung erhält den Vor- zug. Selbstgeschriebene Offerte mit Ang. des Bildungsganges u. be- fördert unter Nr. 14524 die Expedition der „Bad. Presse“.
Lehrlings-Gesuch.
In meiner Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Handlung findet ein junger Mann mit guten Schulleistungen als Lehrling Aufnahme. 14394.2.2
Otto Fischer, Sidelits-Drogerie, Kuchstraße 74.
Buchbinder
finden Stellung bei 14555.2.1
Friedrich Gutsch, Karlstraße, Marktgrabenstraße 50.
2 Gypser
finden sofort Arbeit bei 8762a.2.1
Wilh. Müller, Ettlingen.
Hausbursche gesucht,
möglichst gebierter Soldat, nicht über 26 Jahre. Ia. Zeugnisse er- forderlich. Zu erfragen unter Nr. 14553 in der Expedition der „Bad. Presse“.
Junger Hausbursche
soll eintreten. B88712.2.2
Kronenstraße 47, Bäckerl.
Tüchtige Erdarbeiter,
einige 20 Mann, werden zum sofortigen Eintritt bei einem Neubau in Ett- lingen gesucht. 14546
Zu erfragen bei Wilhelm Eberle in Ettlingen.

Modes.
Eine tüchtige 11. Arbeiterin, sowie einige Vorarbeiterinnen per sofort gesucht. 14526.2.1
Geshw. Gutmann, Walbstraße 37.
Büglerrinnen
auf Leibwäsche geübt, finden sofort dauernde Stellung. 8740a.4.2
Waschanstalt Bardusch, Ettlingen.
Ältere, zuverlässige Frau gesucht zum Wäscheaufbereiten. B88921 Zu erf. Jährigerstr. 47.
Stellen suchen
Tüchtiger, energischer, der Wein- branche durch u. durch kundiger und erf. Reisender, sucht Stellung als
Weinreisender.
Derselbe hatte selbst in Baden 3 Jahre eigenes Geschäft geführt und besitzt eigene, solide, gute Rumb- schaft. Offerten unt. Nr. 8751a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Junger, tüchtiger Kellner,
Restaurant od. Café, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B.8519 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
Junger Mann
mit guten Zeugn. sucht Stellung als Hausmeister, Portier oder dergleichen. Kauon kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. B88581 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wohnung 3.1
von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zubehör wegen Umzug nach auswärts per 1. Oktober oder später sehr billig zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 10, 4. Stod rechts. 14484
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör sofort bill. zu vermieten. Näh. B88921 Altdorfstr. 12, 4. St., od. 22, part.
Zu vermieten:
Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manfard.
Näheres im Kontor der Mühl- burger Brauerei, vorm. Fescherl, von Seidensack's Brauerei in Karlsruhe-Mühl- burg. 3599*

Lagerplatz z. vermieten.
Ein am Westbahnhof gelegener, größerer Lagerplatz mit Gleisanschluss, Magazin und offener Schopf ist zu vermieten und die daran befindlichen Ge- bäude zu verkaufen. Näheres zu erfragen 14587.2.1
Kaiser-Allee 5, i. Bureau.
Werkstätte, in welcher Tapetiergeschäft betrieben wurde, ist sofort oder spät. zu vermieten. Näh. Jährigerstraße 64. B88911
Sophienstrasse 78,
2. u. 3. Stod, 7 Zimmer, 2 Verand., 3 Mansarden, Küche, Badzimmer, Waschküche, Garten und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod, Be- schichtigung 9-12 vormittags, 1/3-1/5 Uhr nachm. 9917*

Miet-Gesuche.
Suche eine ruhige Wohnung, mit 3-4 schöne Zimmer, eventuell mit etwas Garten am Haus, der 15. Novbr. oder 1. Dezbr. in der Nähe der Garten- oder Kriegstraße. Gefl. Offerten nebst Preis wolle man richten an L. R. 1980 bahnhoflagernb.
Gesucht von einem Herrn möbl. Zimmer, ungeniert, eventl. mit separatem Ein- gang, per sofort oder 1. November. Zentrum der Stadt bevorzugt. Gefl. Off. unter Nr. B88885 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2
Kaufmann sucht möbl. Zimmer möglichst mit Pension zwischen Dur- lachertor und Marktplatz. Offerten mit Preis u. Nr. B88959 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Zwei junge Herren suchen per 12. Oktober in der Mittelstadt ein Zimmer. Offerten unt. B88912 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Unmöbliertes Zimmer in ruhiger Lage der Weststadt gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B88899 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Brennholz,
kurz gesägt, wird auf unserem Lager- platz im Dannebad, Arbeitsstraße, zu Nr. 1.10 pro Zentner abgegeben.
Mees & Nees, H.G. i. Bld.
2 gut erhaltene Fahrräder
sind billig zu verkaufen bei B88936
A. Jörg, Kaiserplatz, Leopoldstr. 2a.
Kleiner Kochherd
mit 2 Böfchern und großem Rohr billig zu verkaufen. 8.3
Kaiserstraße 203, 5. Stod.

Lehrlings-Gesuch.
Ein brauer, williger 21 junger Mann, welcher zu einem tüchtigen Kauf- mann ausgebildet werden soll, findet Stelle. Monatl. Vergüt. wird gewährt. Solcher mit Ver- richtungsbefähigung erhält den Vor- zug. Selbstgeschriebene Offerte mit Ang. des Bildungsganges u. be- fördert unter Nr. 14524 die Expedition der „Bad. Presse“.
Lehrlings-Gesuch.
In meiner Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Handlung findet ein junger Mann mit guten Schulleistungen als Lehrling Aufnahme. 14394.2.2
Otto Fischer, Sidelits-Drogerie, Kuchstraße 74.
Buchbinder
finden Stellung bei 14555.2.1
Friedrich Gutsch, Karlstraße, Marktgrabenstraße 50.
2 Gypser
finden sofort Arbeit bei 8762a.2.1
Wilh. Müller, Ettlingen.
Hausbursche gesucht,
möglichst gebierter Soldat, nicht über 26 Jahre. Ia. Zeugnisse er- forderlich. Zu erfragen unter Nr. 14553 in der Expedition der „Bad. Presse“.
Junger Hausbursche
soll eintreten. B88712.2.2
Kronenstraße 47, Bäckerl.
Tüchtige Erdarbeiter,
einige 20 Mann, werden zum sofortigen Eintritt bei einem Neubau in Ett- lingen gesucht. 14546
Zu erfragen bei Wilhelm Eberle in Ettlingen.

Modes.
Eine tüchtige 11. Arbeiterin, sowie einige Vorarbeiterinnen per sofort gesucht. 14526.2.1
Geshw. Gutmann, Walbstraße 37.
Büglerrinnen
auf Leibwäsche geübt, finden sofort dauernde Stellung. 8740a.4.2
Waschanstalt Bardusch, Ettlingen.
Ältere, zuverlässige Frau gesucht zum Wäscheaufbereiten. B88921 Zu erf. Jährigerstr. 47.
Stellen suchen
Tüchtiger, energischer, der Wein- branche durch u. durch kundiger und erf. Reisender, sucht Stellung als
Weinreisender.
Derselbe hatte selbst in Baden 3 Jahre eigenes Geschäft geführt und besitzt eigene, solide, gute Rumb- schaft. Offerten unt. Nr. 8751a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Junger, tüchtiger Kellner,
Restaurant od. Café, sucht Stellung. Offerten unter Nr. B.8519 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
Junger Mann
mit guten Zeugn. sucht Stellung als Hausmeister, Portier oder dergleichen. Kauon kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. B88581 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wohnung 3.1
von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichl. Zubehör wegen Umzug nach auswärts per 1. Oktober oder später sehr billig zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 10, 4. Stod rechts. 14484
Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör sofort bill. zu vermieten. Näh. B88921 Altdorfstr. 12, 4. St., od. 22, part.
Zu vermieten:
Hardtstraße 2a ein Laden mit 2 Zimmerwohnung, Küche und Manfard.
Näheres im Kontor der Mühl- burger Brauerei, vorm. Fescherl, von Seidensack's Brauerei in Karlsruhe-Mühl- burg. 3599*

Lagerplatz z. vermieten.
Ein am Westbahnhof gelegener, größerer Lagerplatz mit Gleisanschluss, Magazin und offener Schopf ist zu vermieten und die daran befindlichen Ge- bäude zu verkaufen. Näheres zu erfragen 14587.2.1
Kaiser-Allee 5, i. Bureau.
Werkstätte, in welcher Tapetiergeschäft betrieben wurde, ist sofort oder spät. zu vermieten. Näh. Jährigerstraße 64. B88911
Sophienstrasse 78,
2. u. 3. Stod, 7 Zimmer, 2 Verand., 3 Mansarden, Küche, Badzimmer, Waschküche, Garten und Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod, Be- schichtigung 9-12 vormittags, 1/3-1/5 Uhr nachm. 9917*

Miet-Gesuche.
Suche eine ruhige Wohnung, mit 3-4 schöne Zimmer, eventuell mit etwas Garten am Haus, der 15. Novbr. oder 1. Dezbr. in der Nähe der Garten- oder Kriegstraße. Gefl. Offerten nebst Preis wolle man richten an L. R. 1980 bahnhoflagernb.
Gesucht von einem Herrn möbl. Zimmer, ungeniert, eventl. mit separatem Ein- gang, per sofort oder 1. November. Zentrum der Stadt bevorzugt. Gefl. Off. unter Nr. B88885 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2
Kaufmann sucht möbl. Zimmer möglichst mit Pension zwischen Dur- lachertor und Marktplatz. Offerten mit Preis u. Nr. B88959 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Zwei junge Herren suchen per 12. Oktober in der Mittelstadt ein Zimmer. Offerten unt. B88912 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Unmöbliertes Zimmer in ruhiger Lage der Weststadt gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B88899 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Moderne Herren-Hüte



Adolf Lindenlaub
Kaiserstrasse 191
Telefon 1846 Gegr. 1846

Herbst- u. Winterkuren
Kuranstalt Albisruden-Zürich (Schweiz).
Für Nerven- u. spez. **sex. Neurasthenie-** und innere Krankheiten besonders empfohlen. Gesamte physikal. diät. Therapie. Traubenkuren. — Prosp. gr. 8182a.6.4
Dr. med. Rüttimann.

Braut-Ausstattungen
Einzelne Möbel liefern wir als Spezialität in Ia. Ausführung zu billigsten Preisen.

Um Besichtigung unserer Ausstellung von über 50 kompletten Zimmern wird gebeten.

Möbel-Magazin
der vereinigten Schreinermeister
G. m. b. H.
Karlsruhe
31 Amalienstrasse 31
Telephon 114.

NB. Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Brückenwaagen für Fuhrwerke,
Viehwaagen, Tabakwaagen, Dezimalwaagen und Tafelwaagen
fertigt und empfiehlt **Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe, Bahnhofstr. 32.**
Vertreter gesucht auch in kleinen Orten. B82910.6.6

Süßen Apfelmöst

in vorzügl. Qualität aus prima Württemberger Aepfel empfiehlt täglich **frisch** gekelert **per Liter 20 Pfennig.** Fässer leihweise. 14386.7.1

Bei Abnahme von 100 Liter per Liter **18 Pfg.**, in Eigentumsfässern per Liter **2 Pfg. billiger.** Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und **franko** zugeführt.

Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

B. Finkelstein, Apfelweinkellerei,
Rintheimerstraße 10. Telephon 510.
Prompter Versand nach auswärts.

Pianos, Flügel, Harmoniums, Phonolas
vermietet
12694.8.5
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant
Friedrichsplatz 5.

Abschlag!

Cacao
garantiert rein
Pfund **90** Pfg.
Würfel-Zucker
das Netto 5-Pfd.-Packet
1 18 M.
1 22 M.
Krytall
14486 empfehlen 3.2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Verkaufsstellen:
34a Werderstraße 34a (am Werderplatz),
Amalienstraße 14b, (Gde. Karlstraße),
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Marktplatz),
Göthestraße 35 (Gde. Körnerstraße),
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Gde. Ludwig-Wilhelmstraße, Dittstadt),
44 Baldhornstraße 44 (Dittstadt),
Mühlburg, Rheinstr. 22,
Durlach, Raftatt, Bruchsal, Forzheim
und weitere Umgebung.

Rekruten 1908!
Für Kavallerie u. Infanterie
vorschriftsmäßige
Unterhosen, Hemden und Socken. 12621
L. & S. Dreyfuss,
Kriegstraße 8,
Eingang Kronenstraße.

Für Geschäftsleute, Vereine und Private!
Wer schnell, sauber und **billigst** seine **Schriftstücke**, wie: **Verträge, Voranschläge, Prospekte, Einladungen, Programme, Rundschreiben, Versammlungs- und Jahresberichte, Eingaben, Protokollauszüge, Satzungsunterlagen, Zeugnisabschriften u. a. m.** in bester Ausführung mittels **Mimeograph**, in **Schreibmaschinenschrift** **vielfältigen** oder herstellen lassen will, wende sich an **10.8**
Hans Dinger,
Karlsruhe, Wielandstr. 16.
Übernahme aller vorkommenden **maschinenschriftlichen Arbeiten.** Lieferung **anschauungswürdig.** Muster u. Preisangebote zu Diensten. Verschwiegenheit sicher. 12625

Vornehm
wirkt ein **artes, reines Gesicht**, **rotes** jugendfrisches **Aussehen**, **weiße, sammetweiche Haut** und **blühend schöne Leint.** Alles dies erzeugt die allein **echte Stedenperd-Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Radoboul à St. 50 Pf. in **Karlsruhe:**
Carl Roth, Drogerie, Herrenstr. 26
Jul. Dehn Nachf., Bähringerstr. 55
Drogerie Watz, Kurzenstr. 17.
Kronen-Apothek., Bähringerstr. 48.
Adler-Apothek., Schützenstr. 21.
Internationale Apotheke, Staiferstr. 80.
In **Mühlburg:** Strauß, Drogerie; in **Durlach:** August Peter.

Schlafzimmereinrichtung,
modern, hell, nußbaum, wegen **Geschäftsaufgabe** sofort **spottbillig** zu verkaufen. Große **Gelegenheit** für **Wandlente.** Anzusehen **14294.3.3**
Bähringerstr. 25, Laden.

Bekanntmachung. Schuhwaren
zu hervorragend billigen Preisen.

Art. 483. **Wichsleder - Schnürstiefel**, Damen, mit Besatz, elegantes Façon **3.35** per Paar Mk.

Art. 8146 oder 8099. **Echt Boxcalf - Schnürstiefel**, Damen, mit Besatz **5.90** per Paar Mk.

Art. Lc. **Imit. Chevreaux-Herren-Hakenstiefel**, Derbyschnitt, mit Kappe, neueste Façon, **6.95** per Paar Mk.

Art. Lg. **Imit. Chevreaux-Herren-Hakenstiefel**, Lackkappen, Derbyschnitt, vorzügl. Passform, **6.95** per Paar Mk.

Art. Elegant. **Echt Chevreaux - Schnürstiefel**, Damen, Derbyschnitt, modernstes Façon **6.90** per Paar Mk.

Art. Cv. **Echt Boxcalf - Herren - Hakenstiefel**, modernstes Façon vorzügl. Verarbeitung **8.95** per Paar Mk.

Art. 2572. **Filz-Schnallen-Stiefel** mit Filz- und Ledersohle.

Für Kinder:		Für Mädchen und Knaben:	
Größe 24-27 M. 1.35	Größe 28-30 M. 1.50	Größe 31-32 M. 1.60	Größe 33-35 M. 1.75

Art. 843 **Abgestoppter Damen-Filz-pantoffel** mit Fleck **98 Pf.** per Paar

Art. Rc. 9. **Abgestoppter Damen-Filz-pantoffel** mit breitem Einfass, genähter Boden, 1/2 Abs. **1.58** M.

C. Korintenberg, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 118,
Spezialgeschäft für Schuhwaren aller Art. 14505

Ed. Riesterer
Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24
Spezialfabrik moderner **Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.**

Spezialität: Glassehaukasten
in Holz- und Metallfassung.
Rohre, Gestelle und Ständer etc.
für Dekorationszwecke.

Eigene **Glasschleiferei, Glaserei, Schreinerei, Schlosserei, Gürtlerei, Metallschleiferei, Galvanisieranstalt.**

Spiegel und Spiegelgläser.
Metallverglasungen jeder Art
Hochmoderne
Konfektions-Büsten
in allen Größen von Mk. 3.— an per Stück. 13815.6.3



Kataloge und Preislisten gratis.

Wilhelm Schille & Co.
en gros **Rüppurrerstrasse 20**
en detail **Kaiserstrasse 221.**
Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke,
Regel- und Schiesspreise, Trinkhörner, Becher, ferner Ehrenpreise
in unerreichter Auswahl für alle sportlichen Veranstaltungen.
Vereine erhalten Rabatt! 10873

Ankauf
getragener Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. a. m. **Postkarte** genügt. **B39252.3.3**
Frau Rosa Gut, Brunnenstr. 5.
12 tadellose, mod. Herrentragen Nr. 41 nebst 6 Paar **Manchetten** zu vert. **B38897** **Gartenstr. 44, part.**

Fässer,
gebraucht und neu, in jeder Größe, 200 Liter haltend 6 Pfd., 300 Liter 5 Pfd. p. Lit. zu **verkauf.** **B38649**
Becker, Durlacherstr. 57.

Mispolstern
von Matrasen und Bettrösten beforzt reell und **allerbilligst** das **Spezialgeschäft Brauerstr. 19.** 14282*

2 Ladentheken,
2,30 m u. 3,00 m lang, gut erhalten, sind **sofort sehr billig** zu verkaufen. Anzusehen **14295.3.3**
Bähringerstraße 25, Laden.